hallo PEINE wochenende

01 ❖ 48. Jahrgang · 28. Dezember 2024 www.hallopeine.de Zustellung (0800) 1234-909 · Geschäftskunden (05171) 406 -301/-309 · Kleinanzeigen (0800) 1234-913 · Redaktion (05371) 808-122

Einen guten Rutsch ins Jahr 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahreswechsel steht bevor und wir können gespannt sein auf viele spannende, aufregende und auch wunderschöne Momente im neuen Jahr. Grund genug, kurz innezuhalten, sich noch einmal bewusst zurückzulehnen, um die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und hoffnungsvoll einen ersten Ausblick auf das Jahr 2025 zu wagen.

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern sowie Geschäftspartnern ein Jahr voller Hoffnung und Zuversicht, vor allem aber Gesundheit.

Ihr hallo Wochenende-Team

Foto: foodandmore/123RF

Silvester 2024

noch nichts vor?

Feiert mit uns und der Liveband

Feierabend

(die Vorband vom Härke Hoffest)

im Härke Braustübchen.

75,- € pro Person
(incl. Getränkeflat)

Einlass: 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf zu den regulären Öffnungszeiten im „Eixer Haus am See“

Zögert nicht, ruft an, schreibt uns eine Mail und seid dabei.

Wir freuen uns auf euch.

BISTRO BAR & STRAND
HAUS am See

SUNDERNWEG 41 · 31228 PEINE
TELEFON 05171/7696861

E-MAIL:
CHorneffer@web.de

8883101_002424

Apollo

NEW YEAR SPECIAL

BIS ZU

50 %

auf Brillen, Sonnenbrillen und Brillengläser.

Nur bis 12.01.

apollo.de

Gültig beim Kauf einer Brille oder Sonnenbrille in Sehstärke. Ausgenommen sind folgende Marken: Ray-Ban Meta, Ray-Ban Reverse, Ray-Ban Change, Prada, Prada Linea Rossa, Miu Miu, Ferrari Cavallino, Brunello Cucinelli, Jimmy Choo, Moncler, Oakley Kato, Oakley Encoder, Oakley Kaast, Oakley Subzero, Oakley Sphera, Persol sowie Stellest Gläser. Gilt nicht auf bereits reduzierte Artikel und nicht in Kombination mit anderen Angeboten. Ein Angebot von Apollo, Inh. Michael Schröder

Apollo in Peine
Breite Straße 39/40

Apollo in
Salzgitter-Thiede, Schäferwiese 15

3320801_002424

Viele würden ihre Immobilie nur unter Zwang sanieren

Der Einbau einer Wärmepumpe oder eine bessere Dämmung? Die **Vorbehalte** sind laut einer neuen Umfrage groß

VON ALEXANDER STURM

Der Einbau einer Wärmepumpe oder eine bessere Dämmung? Viele Immobilieneigentümer scheuen Sanierungen. Die Vorbehalte sind laut einer neuen Umfrage groß - ebenso wie die Verwirrung um Förderprogramme.

Viele Immobilieneigentümer in Deutschland sind einer Umfrage zufolge nur mit Zwang zu energetischen Sanierungen bereit. Gut 30 Prozent der Befragten gaben in einer Studie der Direktbank ING an, sie würden ihre Immobilie zur Steigerung der Energieeffizienz nur sanieren, wenn sie gesetzlich dazu verpflichtet wären. Bei einer Befragung im Vorjahr hatten sich nur rund 12 Prozent so geäußert.

Weitere rund 18 Prozent erklärten nun, sie wären willens zu energetischen Sanierungen, wenn es finanzielle Unterstützung – etwa Zuschüsse oder Steuererleichterungen – gebe, die komplett die Kosten deckten. Knapp 9 Prozent machen Sanierungen von Hilfe abhängig, die zumindest teilweise die Kosten ausgleicht.

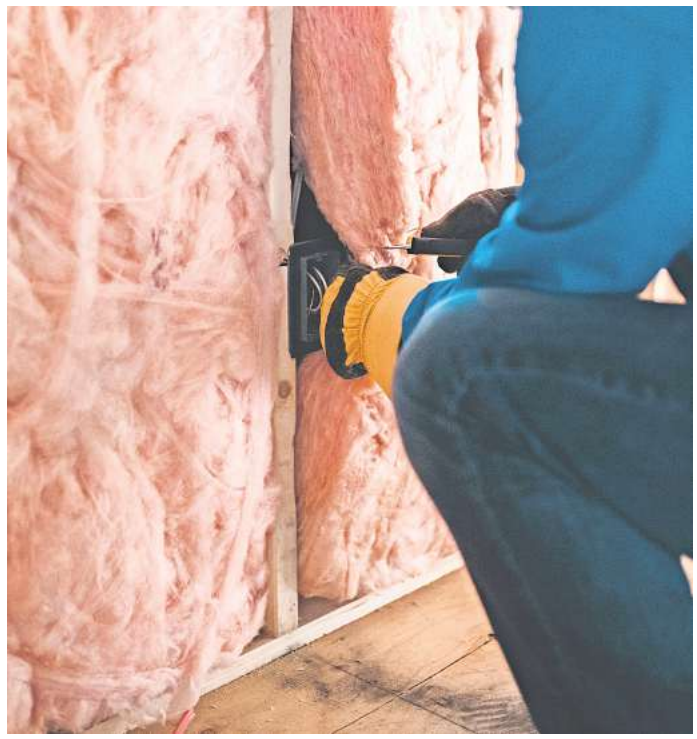
„Die grüne Wende am Wohnimmobilienmarkt ist unter deutschen Verbrauchern kein Herzensprojekt und wird vermutlich auch keines werden“, schreiben die Autoren. Aufklärungsarbeit allein werde für einen umweltfreundlichen Umbau des Gebäudesektors nicht reichen, der für 30 Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich sei und nach dem Willen der EU umweltfreundlicher werden soll.

In der Umfrage sagte gut ein Viertel der Befragten (26,9 Prozent), für eine Sanierung müssten sie überzeugt sein, dass Einsparungen bei den Energiekosten den Aufwand aufwiegen. Nur knapp 8 Prozent gaben an, sie müssten von der Wirkung der Sanierung mit Blick auf Nachhaltigkeit überzeugt sein. Für die Studie wurden im Herbst rund 1000 Menschen repräsentativ vom Meinungsforschungsinstitut Ipsos online befragt.

Die Scheu vor den Kosten ist demnach groß. So erklärte mehr als ein Drittel der befragten Eigentümer, die in den vergangenen drei Jahren keine Sanierungsmaßnahmen ergriffen hatten, dass zu hohe Kosten beziehungsweise zu wenig staatliche Förderung der Grund dafür war. Im Vorjahr hatte deren Anteil nur bei rund einem Viertel gelegen.

Offenbar hätten die Befragten „im Hin und Her um gestoppte und dann wiederaufgenommene Förderprogramme den Überblick verloren“, glaubt die ING. Denn es gebe durchaus Förderungen – sowohl für den klimafreundlichen Neubau als auch für Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude. Allerdings seien Sanierungen teuer: Die Kosten für Dachdecker-, Klempner- und Verglasungsarbeiten, Wärmedämmverbundsysteme oder Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen liegen der Studie zufolge je um rund 50 Prozent höher als 2019.

Helfen werde wohl nur eine Mischung aus Anreizen und gesetzlicher Verpflichtung, meint die ING mit Blick auf kommende EU-Regeln. „Die Devise für die vor uns liegenden Jahre wird wohl eher Fordern und Fördern, Zuckerbrot und Peitsche lauten.“ Nach dem Willen des Europaparlaments müssen viele Gebäude in der EU umweltfreundlicher werden, der Energieverbrauch soll mittelfristig deutlich sinken. Um Wärmeverluste zu verhindern, können Eigentümer bei älteren Immobilien über eine neue Dämmung nachdenken. Das ist durchaus sinnvoll, denn so können sie langfristig Heiz- und Energiekosten einsparen.



Viele Immobilieneigentümer in Deutschland sind einer Umfrage zufolge nur mit Zwang zu energetischen Sanierungen bereit.

FOTO:ERIK MCLEAN / PEXELS (SYMBOLFOTO)

Wer frühzeitig bei der Planung der energetischen Sanierung an Förderungsmaßnahmen denkt, muss nicht alles aus der eigenen Tasche bezahlen – so rentiert sich die Investition schneller. Oft lassen sich staatliche Förderungen kombinieren – seit 2024 etwa der Wohngebäudekredit (Nr. 261) der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit der Förderung für Einzelmaßnahmen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa). Eine bauliche und zeitliche Trennung der Vor¬haben gibt es laut KfW seitdem nicht mehr. Seit 2024 muss aber erst ein konkretes Angebot vorliegen, schreibt die Bafa.

Um Förderungen zu erhalten, ist zudem wichtig, den Antrag frühzeitig zu stellen – und zwar, bevor die Aufträge an Bauunternehmen und Handwerksbetriebe vergeben werden. Aufträge rund um die Planung können Bauherren laut KfW aber schon vor dem Antrag vergeben, etwa an Architekten oder eine Expertin für Energieeffizienz.

Der Basisfördersatz für die Fassadendämmung liegt bei 15 Prozent der förderfähigen Kosten. Welche Voraussetzungen Bauherren genau erfüllen müssen, um die Fördermittel zu erhalten, legt das Gebäudeenergiegesetz fest – etwa, wie effizient die Dämmung von Ein- und Zweifamilienhäusern mindestens sein muss. Ob die technischen Mindestanforderungen erfüllt sind, kann ein Energieberater einschätzen. Wer bauen will, sollte sich von Expertinnen oder Experten für Energieeffizienz beraten lassen, rät das Bafa. Eine Übersicht zu allen in Deutschland zugelassenen Energieeffizienzexperten gibt es bei der Deutschen Energie-Agentur (Dena).

Das Gute: Dafür gibt es zusätzliches Fördergeld. Seit dem Sommer werden bei Ein- und Zweifamilienhäusern 50 Prozent des förderfähigen Beratungshonorars übernommen – maximal 650 Euro. Für Gebäude ab drei Wohneinheiten sind bis zu 850 Euro möglich. Für Wohnungseigentümergemeinschaften gibt es zusätzlich einmalig 250 Euro Förderung, wenn Beratungsergebnisse im Rahmen einer Wohnungseigentümerversammlung erläutert werden. Die Förderung von Energieberatungen für Wohngebäude wird über das Bafa-Portal abgewickelt.

Feuerwerk am Tierheim und Krankenhaus verboten

Wer sich nicht daran hält, muss mit **hohen Strafen** rechnen

Silvesterraketen: An bestimmten Orten in Peine ist das Abbrennen von Pyrotechnik verboten.

FOTO: CHRISTOPHE GATEAU

Peine. Nicht überall in Peine darf zum Jahreswechsel Feuerwerk abgebrannt werden. Zum einen hat das Gründe des Tierschutzes, zum anderen gibt es bestimme Einrichtungen, in deren Nähe keine Pyrotechnik gezündet werden darf. Die Stadt Peine hat eine Übersicht zusammengestellt.

Laut der Allgemeinverfügung der Stadtverwaltung, die vom 31. Dezember 2024 um Mitternacht, bis zum 1. Januar 2025 um Mitternacht gilt, darf Silvesterfeuerwerk nicht in der Fritz-Stegen-Allee zwischen der Wiesenstraße und der Straße „Am VfB-Platz“ abgebrannt werden. Das Verbot soll die Tiere im dortigen Tierheim vor dem Lärm und den Lichteffekten durch Feuerwerkskörper schützen.

Unabhängig davon ist das Abbrennen von Kleinfeuerwerk zwischen dem 2. Januar und dem 30. Dezember jeden Jahres grundsätzlich gesetzlich verboten. Die Stadt Peine appelliert eindringlich, diese Verbote zu beachten und weist auf die möglichen Folgen einer Zuwiderhandlung hin. „Wer unter Berücksichtigung der bundesgesetzlichen Regelungen zum Erwerb von Feuerwerkskörper diese zündet, hat auch in diesem Jahr die zwingend einzuhaltenden Bestimmungen aus den sprengstoffrechtlichen Vorschriften zu beachten“, heißt es von der Stadtverwaltung.

Wer Feuerwerk außerhalb dieses Zeitraum zünden will - etwa an Hochzeiten - benötigt eine besondere Feuerwerk Genehmigung. Personen, die gegen diese Regelung verstoßen und keine Feuerwerk-Genehmigung vorzeigen, müssen laut Sprengstoffgesetz mit einem Bußgeld bis zu 10.000 Euro rechnen.

Verboten ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern auch in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen. Darunter fallen insbesondere auch Fachwerkhäuser, Stallungen, Schuppen sowie Gebäude mit Reet- und Strohdächern.

Wegen der möglichen Brandgefahren ist bei diesen Gebäuden bei handgeworfenen pyrotechnischen Gegenständen ein Sicherheitsabstand von 40 Metern einzuhalten. Bei hochsteigenden Feuerwerksraketen beträgt der Mindestabstand 100 Meter.

Zwar besitzen Fachwerkhäuser in Peine in der Regel keine Reet- oder Strohdächer, doch ist auch bei Fachwerkhäusern, die als Straßenzug Wand an Wand stehen, von einer erhöhten Brandgefahr auszugehen. So dürfen beispielsweise in den Straßenzügen Damm, Kniepenburg, Schlossstraße, Rosenthaler Straße, Marktplatz und Rosenhagen keine oder nur handgeworfene pyrotechnische Gegenstände mit entsprechendem Abstand gezündet werden.

Rücksicht auf Betriebe mit Viehhaltung

Darüber hinaus bittet die Stadtverwaltung darum, auf landwirtschaftliche Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe mit Viehhaltung sowie auf Hobbytierhalter besonders Rücksicht zu nehmen und in deren Umfeld auf Pyrotechnik zu verzichten. Andernfalls könnte sich unter Umständen im Freien gelagertes Futter, Einstreu sowie ähnliche Materialien durch Feuerwerkskörper entzünden.

Petra Neumann, Pressesprecherin der Stadt Peine, appelliert: „Bitte halten Sie beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern daher einen Abstand zu solchen Materialien von 40 Metern bei handgeworfenen sowie 100 Metern bei hochsteigenden pyrotechnischen Gegenständen ein.“ Gleiches gelte auch für das Verwenden von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Orten mit brennbaren oder explosionsgefährlichen Stoffen, wie etwa Tankstellen und Flüssiggastanks. Dort dürfen Feuerwerkskörper nicht entzündet werden. Und auch diese Regeln sind zu beachten: Feuerwerkskörper dürfen nur von volljährigen Personen entzündet werden. Raketen und Böller müssen dabei eine aufgedruckte CE-Kennzeichnung und eine Zulassungsnummer einer in der Europäischen Union ansässigen benannten Stelle haben. Zudem müssen die Feuerwerkskörper eine Gebrauchsanleitung in deutscher Sprache aufweisen. „Entzünden Sie bitte keine Feuerwerkskörper, die vorgenannte Merkmale nicht aufweisen. Brennen Sie beispielsweise insbesondere auch keine sogenannten ‚Polen-Böller‘ ab. Sie gefährden damit sich und Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger“, bitte Neumann abschließend.

Wer sich nicht an die Verbote hält, riskiert hohe Strafen. Verstöße gegen die sprengstoffrechtlichen Bestimmungen können jeweils als Ordnungswidrigkeit mit Geldbußen bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Der Umgang mit nicht zugelassenem Feuerwerk ist demnach eine Straftat, für die eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder Geldstrafen drohen. Bei wissentlicher Gefährdung von Personen oder Sachen von bedeutendem Wert sind Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren möglich. In Niedersachsen gilt das Sprengstoffgesetz des Bundes.

HEINEKE Bauunternehmen GmbH
• Hoch- und Stahlbetonbau
• Innen- und Außendämmung
• Altbausanierung
• Fliesenarbeiten
• Trockenausbau
• An- und Umbauten
• Bauwerksabdichtung
• Zimmerarbeiten
An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de
19424501_002424

Im Internet finden Sie uns unter: www.hallowochenende.de
hallo wochenende

www.pggruppe.de
www.pg-container.de
Entrümpelungen / Haushaltsauflösungen
Gewerbe-/Industrieauflösungen / Rückbau
Entsorgung über eigenen Containerdienst
05171/17033 | info@pg-gruppe.de
34056701_002424

Do., 2. Jan. | 16:00 - 19:30 Uhr
Mehrzweckhalle
Opferstraße 19, Meerdorf
Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
33370801_002624

Die Nr. 1 am Wochenende! hallo wochenende

Tanzen in Lengede
TSM Club e.V.
Tanzen · Sport · Musik
Grubenweg 4a, 38268 Lengede

Räumlichkeiten von 20 bis 130 Pers.
Info unter 05344 / 802 444
info@tsmclub.de www.tsmclub.de
Neuer Grundkurs
Erwachsene
Sonntag
12. Jan. 2025
um 19 Uhr
8x 1,5 Std.
98 € pro Pers.
Bei uns werden Sie von ausgebildeten Tanzlehrern unterrichtet.
29144601_002424

Tickets für Körperwelten in Hannover zu gewinnen

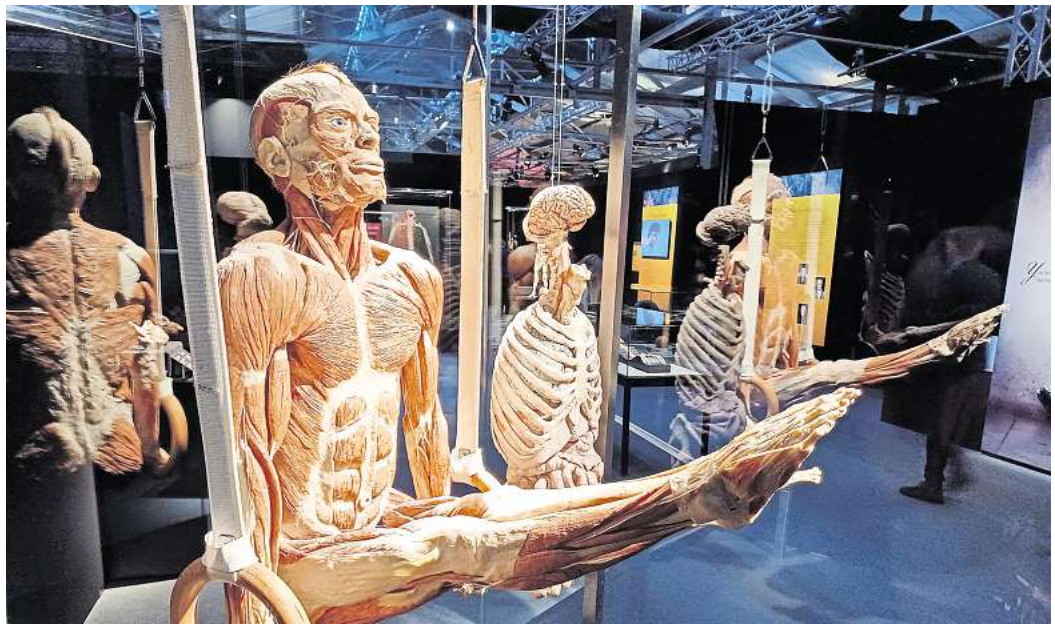
Hallo Wochenende verlost **5x2 Eintrittskarten**

VON JANINE KOKOSKA

Peine/Hannover. Eine Ausstellung, die unter die Haut geht: Wie sieht unser Körper eigentlich ohne Haut und Haare aus? Das zeigen die „Körperwelten & Der Zyklus des Lebens“ seit dem 23. Dezember in der alten Druckerei in der August-Madsack-Straße 1 in Hannover.

Die Wissenschaftler Dr. Gunther von Hagens und die Kuratorin Dr. Angelina Whalley nehmen Besucher dabei mit auf eine Reise, die unter die Haut geht und thematisiert, wie sich der menschliche Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen entwickelt.

Dabei können Sie auch eine Vielzahl von echten menschlichen Exponaten bestaunen. Die Plastinate, die hier gezeigt werden, gehören zum Körperspende-Programm des Instituts für Plastination in Heidelberg, bei dem inzwischen mehr als 21.000 Spender registriert sind. Ein Plastinat ist ein menschliches oder tierisches Gewebe, das durch einen speziellen Prozess, die sogenannte Plastination, konserviert wird.



Die Körperwelten-Ausstellung ist wieder in Hannover. FOTO: STEPHAN EPPINGER (ARCHIVBILD)

So können Sie teilnehmen

Die Teilnahme an der Verlosung ist ziemlich einfach: Gehen Sie auf unsere Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihre Kontaktdaten. Scannen Sie dazu den QR-Code. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 5x2 Flex-Tickets. Das bedeutet, dass Sie die Ausstellung an einem beliebigen Tag und zu einer beliebigen Uhrzeit besuchen können. Teilnahmeschluss ist der 31. Dezember, um 23.30 Uhr. Die Gewinner werden ausgelost und im Anschluss benachrichtigt.

Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Sperrung bleibt: Bauarbeiten am Sundern dauern an

Umlegung des Grenzgrabens erst im Januar - Natursteinbrücke bereits instandgesetzt – Kosten von rund 500.000 Euro

Eixe. Eigentlich hätte die Straße Sundern zwischen Peine und Eixe noch in diesem Jahr wieder für den Verkehr freigegeben werden sollen. Allerdings kommt es zu einer Verzögerung, wie jetzt die Stadtverwaltung mitgeteilt hat. Denn die Umlegung des Eixer Grenzgrabens könne erst im Januar erfolgen, schildert Sprecherin Petra Neumann.

Die unter der Straße verlaufende Verrohrung des Grenzgrabens sei bereits weit fortgeschritten. Noch vor Weihnachten soll das neue Kunststoffrohr mit einem Durchmesser von zwei Metern auf ganzer Länge verlegt sein, sagt Neumann. Jedoch könne der Graben erst Anfang 2025 ins neue Rohr umgelegt werden. Und auch erst dann könne die Wiederherstellung der unterbrochenen Straße Sundern erfolgen.

Wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen, sollen sämtliche Arbeiten Ende Januar abgeschlossen sein. „Bis dahin muss die Straße Sundern in Richtung Peine leider noch gesperrt bleiben“, so Neumann. Die Geh- und Radwegverbindung nach Peine hingegen sei nutzbar, per Auto sei der Bereich und das Gasthaus Sundern jedoch weiterhin nur über Eixe und Stederdorf zu erreichen. Nötig wurde die Erneuerung des Grenzgraben-Durchlasses, da das alte Wellstahlrohr aus den 1960er-Jahren über Jahrzehnte hinweg durch Korrosion beschädigt wurde.

Begonnen hatten die entsprechenden Arbeiten Ende September. Die Kosten belaufen sich auf mehr als 500.000 Euro. Ursprünglich war mit lediglich 395.000 Euro kalkuliert worden, jedoch stellte sich das nach der Ausschreibung, bei der eine geeignete Fachfirma gesucht wurde, als zu niedrig heraus. Zumal in der Zwischenzeit sowohl Bau- als auch Materialkosten deutlich gestiegen sind.

Die Straße Sundern zwischen Peine und Eixe bleibt länger als ursprünglich geplant gesperrt. FOTO: RALF BÜCHLER

Es gibt allerdings auch eine gute Nachricht: Die Instandsetzung der denkmalgeschützten Naturstein-Bogenbrücke aus dem Jahr 1775 ist bereits abgeschlossen. Die Arbeiten fanden zeitlich parallel zur Verrohrung und in unmittelbarer Nähe des Grenzgrabens statt. Instandgesetzt wurde an der Brücke das Gewölbe sowie die Brüstungen. Zudem wurden einige durch Unfälle verursachte Aufprallschäden aus den vergangenen Jahren beseitigt, Fehlstellen im Naturstein wurden mit einem auf die alten Steine abgestimmten Mörtel ausgebessert. Bei der Brücken-Instandsetzung und der Erneuerung des Grabendurchlasses handelt es sich trotz der Nähe zueinander um zwei voneinander unabhängige Bauprojekte.

Investor für Kita-Neubau abgesprungen

Kita Wallbergzwerge in Dedenhausen ist zu klein – Größtes Problem ist ein fehlendes Grundstück.

Dedenhausen. In Dedenhausen herrscht seit Jahren ein Betreuungsmangel bei Kindern – und das wird auch in 2025 und 2026 nicht besser. Das hat die Gemeinde Uetze in ihrer Kindertagesstättenbedarfsplanung festgestellt. Nur zwei Drittel der Kinder aus Dedenhausen können demnach die Kita Wallbergzwerge besuchen. Deshalb sucht die Verwaltung nun nach Alternativen.

Der Bedarf an Kinderbetreuung im Gemeindegebiet ist tatsächlich insgesamt gedeckt. Jedoch sind diese Plätze nicht unbedingt dort, wo sie auch gebraucht werden. Folglich müssen Eltern täglich kilometerweite Strecken zurücklegen, um ihre Kinder in Betreuungseinrichtungen zu bringen. Dedenhausener fahren beispielsweise nach Eltze, Dollbergen oder sogar nach Hänigsen, berichtet Ortsbürgermeister Joachim Hutschenreuter (SPD).

Die Kita in Dedenhausen betreut eine Gruppe mit 22 Kindern von 7.30 bis 14 Uhr – davon maximal drei Krippenkinder. Benötigt werde laut Gemeinde aber eine zweigruppige Ganztagseinrichtung, mit jeweils einer Gruppe für die Krippe und einer für den Kindergarten.

Die Kita Wallbergzwerge ist schon seit Jahren ausgelastet. Bereits 2020 forderte der Ortsrat von Dedenhausen eine Ganztagsbetreuung und eine Vergrößerung um eine zweite Gruppe.

Doch das sei gar nicht so einfach, erklärt Gemeindesprecher Andreas Fitz. „Viele Lösungen sind derzeit denkbar und werden geprüft." Doch unproblematisch ist keine.

Denn zum einen habe das Gebäude der Kita Wallbergzwerge Bestandsschutz. Ein Anbau, der alle neuen Bedürfnisse decke, würde aber über die Grenzen des bestehenden Gebäudes hinausgehen, erläutert Fitz.

Ein zweites Problem sei die Lage. Die Kita befinde sich in einer „extremen Randlage", weshalb nur eine Erweiterung nach vorne zur Straße möglich sei. Ob dann aber die Räume für eine zweite Gruppe und das Ganztagsangebot reichten, sei noch unklar. Denn laut Bauvorgaben benötigen Ganztagsbetreuungen zum Beispiel zusätzlich Schlafräume.

Auch über einen Abriss und Neubau auf dem Gelände werde in der Verwaltung nachgedacht, sagt Fitz. Jedoch sei es fraglich, ob der „sehr alte" Bebauungsplan und die vorhandene Fläche genug Möglichkeiten böten, um eine moderne Kita zu bauen.

Im April hatte der Ortsrat Dedenhausen die Gemeinde aufgefordert, „unverzüglich, so schnell wie möglich, einen alternativen Betreiber und ein alternatives Grundstück für einen Standort des Kindergartens zu suchen".

Tatsächlich fand sich auch recht schnell ein interessierter Investor: Marc Breuer, Leiter der benachbarten Jugendhilfeeinrichtung Domiziel, habe im Ortsrat angeboten, eine neue, größere Kita auf seinem Grundstück zu bauen. Doch im November habe Breuer das Angebot zurückgezogen.

„Jetzt stehen wir wieder bei Punkt null", beklagt Hutschenreuter. Dedenhausen biete leider nicht so viele alternative Möglichkeiten für einen neuen Kindergarten. Das Dorf sei umringt von Bahnstrecken, Sümpfen, Ackerflächen und Landschaftsschutzgebieten. „Wir sind geografisch ziemlich eingezwängt", verdeutlicht der Ortsbürgermeister.

Deshalb sei es nicht so einfach, ein freies Grundstück zu finden. „Mir ist es aber ein großes Anliegen, dass wir das Problem lösen." Deshalb hofft Hutschenreuter auf private Investoren. Diese seien häufig schneller und preiswerter als Gemeinden über den öffentlichen Weg.

Uetzes Bürgermeister Florian Gahre (SPD) hatte im April erklärt, dass ein Investor helfen könne – aber nicht müsse. Sollte die Gemeinde ein geeignetes Grundstück finden, wäre es auch möglich, dass man sich selbst um einen Neubau und den Betrieb kümmere.

„Viele Lösungen sind denkbar": Auch über einen Abriss und Neubau auf dem Gelände denkt die Gemeinde nach.

FOTO: FRIEDRICH-WILHELM SCHILLER

64 Seiten Tipps und Termine

Im handlichen Format: Der neue **Veranstaltungskalender** für Stederdorf und Wendesse ist da

Der neue Veranstaltungskalender für Stederdorf und Wendesse ist da. FOTO: PHOTOWERK

VON BIRTHE KUSSROLL-IHLE

Stederdorf. Von der Holzauktion bis zum Dorfflohmarkt, von der Karnevalsparty bis zum Feuerwehrjubiläumsfest reicht das abwechslungsreiche Spektrum der Termine, die zusammen mit wichtigen Informationen und Kontaktdaten über die Ortschaften Stederdorf und Wendesse im neuen Veranstaltungskalender „Wo Wann Was 2025“ zusammengefasst sind.

Die Broschüre im handlichen Taschenformat wurde mit der hallo Peine an die Haushalte in Stederdorf und Wendesse verteilt – weitere Exemplare liegen an mehreren Abholstationen – Auflistung am Berichtende – aus.

Der Kalender im handlichen Taschenformat wurde von dem Wochenblatt hallo Peine in Kooperation mit den Ortschaften Stederdorf und Wendesse herausgegeben. Er ist 64 Seiten stark und berücksichtigt Termine im Zeitraum bis zum Jahresende 2025. Im Heft befinden sich zahlreiche Hinweise auf Aktivitäten, Vereinsleben und Feste, kurzum alles, was im neuen Jahr in den Ortschaften unternommen werden kann. Diese haben Vereine, Verbände und Organisationen an die Herausgeber gemeldet.

Der „Wo Wann Was in Stederdorf/Wendesse 2025“-Veranstaltungskalender wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach veröffentlicht.

Ortsbürgermeister Holger Hahn freut sich über das Engagement der Vereine, Verbände und Organisationen aus den Ortschaften Stederdorf und Wendesse, die mit der Nennung ihrer Termine die Umsetzung des Kalenders ermöglichen. Durch die bewährte gute Zusammenarbeit mit dem Team von hallo Peine von Madsack Medien Ostniedersachsen sei erneut ein Terminkalender entstanden, der die Bürgerinnen und Bürger mit allerlei Wissenswertem durch das neue Jahr begleiten könne.

„Der Kalender zeigt, dass Stederdorf und Wendesse ein abwechslungsreiches Dorf- und Vereinsleben sowie einen guten Branchenmix bieten“, betont Mediaberaterin Sandra Homann. Sie lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit den vielen unterstützenden Firmen aus Stederdorf und Umgebung. Zudem biete der Kalender Gewerbetreibenden und Einzelhändlern eine gute Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In Einzelfällen können sich Terminverschiebungen ergeben. Deshalb wird Interessenten empfohlen, die PAZ zu verfolgen, beziehungsweise sich über die Internetseite der Ortschaften Stederdorf und Wendesse zu informieren. Die Seite ist unter der Adresse www.stederdorf.de abrufbar.

Die Veranstaltungen 2025 und Neuerungen sind sehr vielseitig: So werden besondere Jubiläen gefeiert, bereichern ein Bücherschrank für kostenlosen Lesespaß und die Bouleanlage für Geselligkeit und Bewegung das Dorfleben.

Weitere Exemplare des Veranstaltungskalenders sind in Stederdorf erhältlich – in der Bäckerei Grete, Edemissener Straße 14, der Bäckerei Seidel im Netto-Markt an der Peiner Straße 8, bei Elli Oil an der Peiner Straße 12 und in der Hubertus Apotheke, Peiner Straße 18 A.

Neueröffnungen und Schließungen: So verändert sich die Peiner Innenstadt

Ein Blick in die City zeigt, wie sehr die Fuhsestadt in Bewegung ist

VON CHANTAL GILBRICH

Peine. Bewegung statt Stillstand: In den Geschäften der Peiner Innenstadt stehen einige Veränderungen an. Dazu gehört beispielsweise die ehemalige Jack & Jones-Filiale an der Breiten Straße 41. An der Tür in der Fußgängerzone hängt ein Zettel mit der Aufschrift „Dauerhaft geschlossen“. Ein Blick in das ehemalige Modegeschäft zeigt eine leere Verkaufsfläche im vorderen Bereich. Dahinter stapeln sich Umzugskartons.

Auf der rechten Seite ist eine Kleiderstange mit Restbeständen an Winterjacken zu sehen. Julia Fritsche, Sprecherin der Firma Bestseller, die für Jack & Jones zuständig ist, sagt: „Grund für die Schließung ist der auslaufende Mietvertrag“. Aktuell könne sie jedoch weder beantworten, wie es mit den Mitarbeitenden weitergeht, noch, wie gut die Chancen auf eine Neueröffnung an anderer Stelle in der Fuhsestadt stünden.

In unmittelbarer Nähe befindet sich die Boutique „La Tua“. Inhaberin Tuba Emlik öffnete die Pforten zu ihrem Damenmode-Paradies mit Pullovern, Taschen, Schmuck, Accessoires, Deko und Kissenhüllen erst im August dieses Jahres. Doch bereits am Montag, 30. Dezember, soll der letzte Verkaufstag in Peine sein. „In Peine war zu wenig los, und meine Familie sowie Freunde wohnen alle in Hannover“, begründet sie ihre Entscheidung. Für die Zukunft habe sie bereits große Pläne: Sie möchte einen Laden in Hannover sowie einen Online-Shop eröffnen. „Ich träume von einer Boutique mit Atelier“, erzählt die 49-Jährige.

Depot-Filiale verlässt City-Galerie in Peine

Mit der Insolvenz kündigte Geschäftsführer Christian Gries an, 27 Depot-Filialen deutschlandweit zu schließen. Dazu gehört auch der Standort in der City-Galerie an der Schützenstraße. Die leeren Regale, die Stapel voller Kartons und lange Schlangen an der Kasse machen auf die bevorstehende Schließung aufmerksam. An der Eingangstür hängt ein Schild mit der Aufschrift „Wir schließen. Nur noch zwei Tage“ sowie ein Plakat mit „Bis zu 90 Prozent auf alles“. Das Angebot ist allerdings rar. Die Kundinnen und Kunden können nur noch zwischen wenigen Resten an Decken, Trinkflaschen oder Vasen wählen.

Ende November eröffnete Renas Mousa dagegen seinen Laden „Merya“ an der Breiten Straße. Sein Geschäft gab es vorher allerdings schon an der Peiner Bahnhofstraße. „Der neue Standort ist besser. Ich habe auch mehr Kunden, aber bis jetzt noch nicht genug verkauft“, zieht

Die Jack & Jones-Filiale in der Peiner Fußgängerzone ist geschlossen, die Eingangstür ist zu. FOTO: RALF BÜCHLER

Mousa eine erste gemischte Bilanz nach dem Umzug.

Insgesamt bietet er rund 1.000 Produkte aus dem asiatisch-orientalischen Raum in seinem Laden an. Dazu gehören beispielsweise Kleidung, Küchensachen, Accessoires oder Parfüm. „Viele wünschen sich aber auch engere und taillierte Bekleidung. Daher würde ich zukünftig auch gerne Produkte aus dem europäischen Raum anbieten“, erzählt er. Er beobachte jedoch, dass sich viele Deutsche von den angebotenen Kopftüchern abschrecken ließen.

In den ehemaligen Räumen der McPaper-Filiale am Gröpern hat der Kiosk „Spätkauf 77 eröffnet. Neben Snacks und Getränken verkauft Inhaber Stera Ahmad auch Tabak und Süßigkeiten. „Bisher läuft es gut“, sagt er mit Blick auf die ersten Tage. Im Dezember ist sein Kiosk montags bis sonntags von 12 Uhr bis 0 Uhr beziehungsweise am Freitag und Samstag sogar bis zwei Uhr nachts geöffnet. „Die Zeiten passe ich im Januar aber vermutlich noch einmal an“, erzählt Ahmad. Bis dahin wolle er schauen, wann das Geschäft am besten laufe.

Neuer Lebensmittelmarkt im Lindenquartier

Frischen Wind gibt es auch im Lindenquartier. Dort eröffnen die Brüder Mohammad, Kamal, Massoud und Diar Alo am Donnerstag, 18. Dezember, den „Alo Global Market“. Einen Tag zuvor ist Kamal nur noch damit beschäftigt, die Überwachungskameras zu installieren und den Laden aufzuhübschen. „Ich hoffe auf einen großen Ansturm und viele Kunden“, sagt der 32-jährige Kamal Alo. Die Peinerinnen und Peiner finden in seinem Laden internationale Lebensmittel, von Obst und Gemüse über Fleisch und Nudeln bis hin zu Reis und Süßigkeiten.

Montags bis samstags ist der Familienbetrieb von 8 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. „Unser Motto ist: Zehn Hände, die immer arbeiten“, erklärt Alo. Vor achten Jahren sei er mit seinen Brüdern und seinem Vater aus Syrien nach Deutschland geflüchtet. „Peine ist meine neue Heimat“, erzählt Kamal Alo, „Und der neue Laden an so einer schönen Ecke. Von hier aus sind alle Geschäfte gut zu erreichen.“

Und die ehemalige Shell-Tankstelle an der Wiesenstraße heißt jetzt Leo-Tankstelle. Dafür wurde der bisherige Tankstellenshop umgebaut und durch ein Bistro ergänzt. Die Tankstelle ist von montags bis freitags von 5.30 bis 22 Uhr geöffnet sowie am Wochenende von 7 bis 22 Uhr. „Wir freuen uns, jetzt auch in Peine eine Leo-Tankstelle zu eröffnen“, berichtete Johann Thiele, Geschäftsführer der verantwortlichen MHB-Mobility GmbH.

VfL Wolfsburg gegen Gladbach: Mit hallo Tickets gewinnen

Der Verlag **verlost** Eintrittskarten für das Duell nach der Winterpause

VON NORMEN SCHOLZ

Peine/Wolfsburg. Der VfL Wolfsburg empfängt im ersten Heimspiel nach der Winterpause am Dienstag, 14. Januar 2025 um 20.30 Uhr Borussia Mönchengladbach. Für dieses Spiel können Hallo-Leser Karten gewinnen.

Der letzte Sieg des VfL Wolfsburg gegen Borussia Mönchengladbach liegt schon einige Jahre zurück. Am 15. Dezember 2019 waren die Wölfe zum letzten Mal gegen Gladbach erfolgreich. Damals gewann der VfL knapp mit 2:1 vor heimischem Publikum. Dabei erzielte Maximilian Arnold den Siegtreffer erst in der Nachspielzeit. Seither trafen beide Teams in der Bundesliga neun weitere Male aufeinander. Wolfsburg konnte keines dieser Duelle gewinnen. Fünfmal behielten die Borussen das bessere Ende für sich, viermal trennten sich beide Teams unentschieden. Die letzten drei Aufeinandertreffen konnte Gladbach deutlich für sich entscheiden. Das letzte Bundesliga-Duell beider Teams fand Anfang April dieses Jahres statt, das Wolfsburg in der Volkswagen Arena mit 1:3 verloren hatte.

1x2 Eintrittskarten zu gewinnen

Für die Partie des VfL Wolfsburg gegen Borussia Mönchengladbach können Hallo-Leser 1x2 Eintrittskarten gewinnen. Was Sie dafür tun müssen? Gehen Sie einfach auf unsere Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihren Namen. Scannen Sie dazu den QR-Code. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 5. Januar 2025, um 12 Uhr. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Karten für das nächste Heimspiel des VfL Wolfsburg zu gewinnen. FOTO: BORIS BASCHIN (SYMBOLBILD)

Kinder helfen Kindern: Geschenke von der IGS

Der sechste Jahrgang packt Weihnachtspäckchen

VON MAREN KIESBYE

Peine. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern" bringt der Weihnachtspäckchenkonvoi jedes Jahr Geschenke zu bedürftigen Kindern. Dazu will der sechste Jahrgang der IGS Peine einen Beitrag leisten: Die Schülerinnen und Schüler sammelten Spielsachen, Buntstifte, Kleidung, aber auch Hygieneartikel und Süßigkeiten und verpackten diese gemeinsam zu kleinen Geschenkpaketen.

Zwei Autoladungen voll Weihnachtspäckchen wurden vom Agora Club Tangent 48 Peine abgeholt und zum Zentrallager des Weihnachtspäckchenkonvois gebracht. Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Einsatz und Freude bei der Sache und sehr stolz auf die vielen gepackten Geschenke. Wie in den vergangenen Jahren fährt der Konvoi in die ärmsten Regionen von Rumänien, Bulgarien und Moldawien und sogar in die Grenzregion der Ukraine.

Kinder helfen Kindern: Der 6. Jahrgang der IGS Peine packte fleißig Geschenke für den Weihnachtspäckchen-Konvoi. FOTO: PRIVAT

Hereinspaziert ...
... wir haben tolle Angebote für Sie
30% auf das gesamte Sortiment
ausgenommen bereits reduzierte Ware & Accessoires

Für jede Jahreszeit haben wir die passende Mode für Sie

Dunja
MODE & ACCESSOIRES

Marktstraße 1 | 31249 Hohenhameln
(05128) 40 47 20
post@modehaus-schridde.de
www.modehaus-schridde.de

Verlockende Preise überraschen Sie

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
9:30 – 13:00 & 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwochs geschlossen | Samstag 9:30 – 13:00 Uhr

32798401_002424

Gewinnen Sie Karten für Feuerwerk der Turnkunst

Hallo Wochenende **verlost** Tickets für Hannover-Event

VON JANINE KOKOSKA

Peine/Hannover. Das Feuerwerk der Turnkunst gastiert im Rahmen der Gaia-Tour auch in 2025 in Hannover. Weltklasse-Artisten bieten Besuchern in der ZAG Arena spektakuläre Akrobatik, Synchronität und Luft-Shows.

Dabei dreht sich bei der Tour alles um das Zusammenspiel zwischen Himmel und Erde. Premiere feiern die aktuellen Weltmeister im Synchron-Trampolinturnen Fabian Vogel und Caio Lautermann sowie die weltbesten Airtack-Tumbler aus Dänemark Faceoff. Dabei werden sie zum ersten Mal ihre jeweiligen und komplett neu choreografierten Darbietungen präsentieren.

Das Show-Erlebnis machen dabei etliche Turnkünstler unvergessen. Unter anderem ist am 18. Januar 2025 sowohl um 14 Uhr als auch um 19 Uhr die chinesische Handstandartistin Yaoyao Guo mit dabei. Das Trio Vertex trumpft mit einer Kombination aus Trapez und Hand to Hand-Akrobatik. Die Dire Boys aus Äthiopien feiern mit ihrer spektakulären Flugnummer – dem sogenannten Banquina Act – Deutschland-Premiere.

So nehmen Sie am Gewinnspiel teil

Die Teilnahme an der Verlosung ist ziemlich einfach: Gehen Sie auf unsere Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihre Kontaktdaten. Scannen Sie dazu den QR-Code. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 3x2 Eintrittskarten. Teilnahmeschluss ist der 6. Januar, um 23.30 Uhr. Die Gewinner werden ausgelost und im Anschluss benachrichtigt.

Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Das Feuerwerk der Turnkunst kommt nach Hannover: Hallo-Leser können für das Spektakel Karten gewinnen. FOTO: VOLKER MINKUS

Betrunkener bedroht Polizisten und zeigt Hitlergruß

Verhandlung am Amtsgericht Peine – Angeklagter über eigenes Verhalten schockiert

VON DENNIS NOBBE

Peine. Mit fast zweieinhalb Promille ist ein 38-Jähriger in diesem Jahr nach einer Vatertagstour in Peine unterwegs gewesen. Dass man nach einer solchen stark alkoholisiert ist, kommt häufiger vor. Jedoch wurde der Peiner zunächst von der Polizei angehalten, weil er kein Licht an seinem Fahrrad hatte. Nicht nur stellte sich bei der Kontrolle heraus, dass der Mann wegen seines Alkoholpegels kein Fahrrad hätte fahren dürfen, er beleidigte und bedrohte zudem die Polizisten – und er soll mindestens zweimal den Hitlergruß gezeigt haben. Jetzt landete der Fall vor Gericht.

Der Vorfall ereignete sich am 9. Mai gegen 23.30 Uhr: Eine Polizeistreife hielt den 38-Jährigen im Bereich der Peiner Kernstadt an. Den Beamten gegenüber habe sich der Angeklagte „verbal aggressiv verhalten", hieß es in der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft. Mehrere Beleidigungen seien gefallen, auch Drohungen wie „ich reiß' dich in Stücke". Außerdem soll der 38-Jährige mindestens zweimal den Arm zum Hitlergruß ausgestreckt und unter anderem zu den Polizisten gesagt haben: „So einen Aufriss für einen Deutschen, bei Kanaken würdet ihr das nicht machen!" Dies bestätigte ein als Zeuge geladener Polizist, der beim entsprechenden Einsatz dabei gewesen ist.

Der Angeklagte wurde am Abend des 9. Mai zwecks Entnahme einer Blutprobe ins Klinikum gebracht, wobei ihm die Beamten sicherheitshalber Handfesseln anlegten. Neben 2,47 Promille wurden im Blut Betäubungsmittel festgestellt – allerdings kam später heraus, dass es sich dabei um vom Arzt verschriebene Medikamente handelte. Am Tag darauf habe der Peiner bei der Polizei angerufen. Laut eigener Aussage konnte er sich wegen des hohen Alkoholpegels so gut wie gar nicht an den Vorabend erinnern, er habe nur noch gewusst, dass ihn die Polizei kontrolliert hat. Eigentlich habe er wissen wollen, ob er wieder mit dem Rad fahren darf. Daraufhin habe man ihm gesagt, wie er sich den Beamten gegenüber verhalten hat.

Das Amtsgericht Peine: Hier wurde der Fall verhandelt. FOTO: ARCHIV

Dies habe den Angeklagten selbst schockiert. „Es war ein für ihn völlig untypisches Verhalten", versicherte der Verteidiger vor Gericht. Der 38-Jährige habe auch sofort Reue gezeigt und sich telefonisch bei der Polizei entschuldigt. Darüber hinaus habe er seit dem Vorfall keinen Alkohol mehr angerührt.

Angeklagt war der Peiner wegen Gefährdung des Straßenverkehrs sowie wegen der Beleidigung und Bedrohung von Polizeibeamten. Von einer Anklage wegen Volksverhetzung wurde abgesehen, was Glück für den Angeklagten gewesen sei, wie die Richterin anmerkte. Vorbestraft ist der 38-Jährige nicht, auch sei er sowohl vor als auch nach dem 9. Mai aus polizeilicher Sicht nicht auffällig gewesen.

Trotz Reue und Geständnis des Angeklagten meinte die Staatsanwältin mit Blick auf die vom 38-Jährigen geäußerten Beleidigungen und Drohungen: „Das war mehr als nur eine Entgleisung. Alkoholisiert oder nicht, so etwas geht halt nicht." Beantragt wurden seitens der Staatsanwaltschaft eine Geldstrafe in Höhe von insgesamt 1.600 Euro sowie ein einmonatiges Fahrverbot für den Angeklagten. Der Verteidiger bat darum, das Fahrverbot nicht zu verhängen, da es für seinen Mandanten bedeuten würde, dass er nicht mehr zur Arbeit kommt. Er begründete dies damit, dass der Angeklagte nachweislich ohnehin nur eine sehr kurze Strecke betrunken mit dem Fahrrad zurückgelegt und dabei in erster Linie sich selbst gefährdet habe. Der 38-Jährige selbst beteuerte abschließend: „Ich möchte noch einmal sagen, dass es mir leidtut. So ein Vorfall wird nicht wieder vorkommen." Das Urteil fiel für den Angeklagtem am Ende relativ milde aus: Er muss eine Geldstrafe in Höhe von 1.200 Euro zahlen, auf das Verhängen eines Fahrverbots wurde verzichtet.

Karten für Grizzlys gegen Straubing zu gewinnen

Hallo Wochenende **verlost** 3x2 Eishockey-Tickets

VON NORMEN SCHOLZ

Peine/Wolfsburg. Wenn die Grizzlys Wolfsburg am Sonntag, 5. Januar 2025, die Straubing Tigers empfangen, können Leser wieder Tickets gewinnen.

Die Bilanz zwischen den Grizzlys Wolfsburg und den Straubing Tigers war in der vergangenen DEL-Saison ausgeglichen. Die ersten beiden Spiele konnten die Wolfsburger Eishockey-Cracks für sich entscheiden. Die Partien Nummer drei und vier gingen an Straubing. In der aktuellen Saison haben beide Mannschaft bislang zweimal gegeneinander gespielt. Auch hier ist die Bilanz erneut ausgeglichen. Das erst Aufeinandertreffen ging mit 4:2 an die Grizzlys. Die zweite Partie gewann Straubing mit 3:2. Die ersten beiden Duell wurden in Straubing ausgetragen, die nächste Partie findet in der Wolfsburger Eis-Arena statt. Mit dem Heimvorteil wollen die Grizzlys die Punkte gerne in Wolfsburg behalten.

So können Sie Karten gewinnen

Sie können bei dem Duell der Grizzlys Wolfsburg gegen die Straubing Tigers am 5. Januar 2025 um 16.30 Uhr dabei sein. Was Sie tun müssen, um die Freikarten zu gewinnen? Gehen Sie einfach auf unsere Online-Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihre Kontaktdaten. Scannen Sie dazu den QR-Code. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 3x2 Eintrittskarten. Teilnahmeschluss ist Donnerstag, 2. Januar 2025, um 12 Uhr. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Für das Spiel der Grizzlys Wolfsburg gegen Straubing Tigers können Leser wieder Tickets gewinnen. FOTO: BRUNO DIETRICH/CITY-PRESS GMBH (SYMBOLFOTO)

Pommesfabrik in Mehrum: BI befürchtet Probleme

Lärmbelästigung durch zunehmenden Lkw-Verkehr – Verwaltung arbeitet laut Bürgermeister an Lösung

VON DENNIS NOBBE

Mehrum. Auf dem Gelände des Kohlehafens in Mehrum will der kanadische Lebensmittelkonzern McCain eine Pommesfabrik bauen lassen. Für die Gemeinde Hohenhameln und die Stadt Peine, denen das Gelände zu gleichen Teilen gehört, ist das finanziell gesehen eine gute Sache. Schließlich stehen mehr Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Aussicht. Klar ist aber auch, dass täglich zahlreiche Lastwagen die Fabrik anfahren werden. Die Bürgerinitiative (BI) für Umweltschutz in der Gemeinde Hohenhameln kritisiert, dass die zu erwartende Lärmbelästigung nicht ausreichend ermittelt sei und die Verwaltung zu wenig gegen die drohenden Probleme unternehme. Das sieht Uwe Semper (SPD), Bürgermeister der Gemeinde Hohenhameln, allerdings ganz anders.

Die BI habe im November eine entsprechende umfangreiche Stellungnahme bei der Gemeindeverwaltung eingereicht, teilt die stellvertretende Vorsitzende Marianne Kauers-Theunert im Namen der Initiative mit. Unbeantwortet bleiben soll diese nicht, versichert Uwe Semper: „Die BI wird Bescheid bekommen, so wie jeder andere auch, der sich mit einem Anliegen an uns wendet." Bereits im Lärmaktionsplan der Gemeinde aus dem Jahr 2015 sei festgestellt worden, dass am Tag und in der Nacht die Lärmgrenzwerte entlang der Ortsdurchfahrten in Hohenhameln und Clauen überschritten werden. Dies werde sich durch den zu erwartenden Schwerlastverkehr, der zur McCain-Fabrik rollt, noch massiv verschärfen, heißt es von der BI. Viele der Lastwagen würden südlich von Mehrum auf der B494 auch durch Hohenhameln und Clauen fahren. Im nördlich von Mehrum liegenden Hämelerwald hofft man auf ein Nachtfahrverbot für Lkw. Sollte dieses kommen, sei zu befürchten, dass nachts noch mehr Lastwagen durch Clauen, Hohenhameln und Equord rollen, heißt es weiter. Die damit einhergehende Lärmbelästigung könne sich gesundheitsschädlich auf die Anlieger auswirken.

Auf dem Kohlehafen-Gelände in Mehrum soll eine Pommesfabrik von McCain entstehen. Dies bedeutet auch eine zu erwartende Zunahme des Lkw-Verkehrs. FOTO: RALF BÜCHLER

„Während die für Hämelerwald verantwortlichen Politiker in einem Maßnahmenkatalog Tempo 30, fest installierte Blitzer, zusätzliche Fußgängerüberwege, ein Lkw-Nachtfahrverbot und Veränderungen des Straßenbelags fordern, wurde die Unzufriedenheit vieler Hohenhamelner, die zum Beispiel schon seit langem eine Umgehungsstraße fordern, und die vieler Equorder, die mehr Schutz vor dem Kindergarten Equord erwarten, ignoriert", lautet ein Vorwurf in dem BI-Schreiben

Dass mehr Lastwagenverkehr zu erwarten ist, sei der Verwaltung klar, sagt Bürgermeister Uwe Semper. Dies gehe aus einer aufgestellten Prognose hervor: Gerechnet werde im entsprechenden Bereich mit 1.000 Lkw innerhalb von 24 Stunden. Von diesen würden allerdings insgesamt nur 40 Prozent durch Clauen, Hohenhameln und Equord fahren, die restlichen 60 Prozent entfielen auf Hämelerwald. Um Unterstützung in Sachen Verkehrsproblematik habe ihn schon der Ortsrat Mehrum gebeten, sagt Semper. Gemeinsam mit den zuständigen Behörden, darunter das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, wolle man an einer Lösung arbeiten. „Ich bin zuversichtlich, dass dies funktionieren wird", meint der Bürgermeister.

Die BI wirft in ihrem Schreiben der Gemeinde vor, der Verwaltung gehe es „wohl vor allem um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Dabei sollte die Gesundheit und Lebensqualität ihrer Bürger und Bürgerinnen an erster Stelle stehen." Diesen Vorwurf weist Semper zurück und erklärt, dabei handle es sich um unfundierte Unterstellungen. Schließlich habe man sich der zu erwartenden Problematik längst angenommen.

Trotz Silvester-Krawallen: Wieder Feuerwerk in der Südstadt erlaubt

Polizei wurde zum Jahreswechsel 2022/2023 mit Knallern beworfen – **Beamte wollen Präsenz zeigen**

VON MIRJA POLREICH

Peine. Erschreckende Szenen hatten sich zum Jahreswechsel 2022/023 in der Peiner Südstadt abgespielt und bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Bei der Silvester-Randale wurden Polizisten aus einer Gruppe von 60 bis 100 Menschen heraus mit Feuerwerkskörpern beworfen. Eine Polizistin erlitt daraufhin ein Knalltrauma. In der Folge hatten Polizei, Stadt und Landkreis Peine im Zuge ihrer Sicherheitspartnerschaft für den Jahreswechsel 2023/2024 ein Böllerverbot für Teile der Südstadt ausgesprochen. Doch in diesem Jahr soll es kein Verbot mehr geben.

„Die erlassene Maßnahme war angemessen und hat auch beim Jahreswechsel 2023/24 zum gewünschten Erfolg geführt“, betont Peines Bürgermeister Klaus Saemann (SPD). Julia Semper, Leiterin des Polizeikommissariats Peine, ergänzt: „Die flexible Strategie der Polizei – auch den Personaleinsatz betreffend – war im letzten Jahr goldrichtig. Wo unser Eingreifen erforderlich war, wurden wir tätig. Das haben auch alle zur Kenntnis genommen.“

So sei der vergangene Jahreswechsel aus Polizeisicht relativ ereignisarm und friedlich verlaufen, sagt Polizeisprecher Malte Jansen. Dies sei sicherlich auch den gemeinsamen Bemühungen der Partner der Peiner Sicherheitsverbundes geschuldet.

Böllerverbot unterliegt engen Grenzen

Allerdings unterliege der Erlass eines - auch nur räumlich begrenzten - Böllerverbots engen Grenzen. Polizei und Stadt seien verpflichtet, die Voraussetzungen für ein Böllerverbot vor einem geplanten Erlass jedes Jahr erneut zu überprüfen. „Für den anstehenden Jahreswechsel wird seitens der Stadt keine Verordnung erlassen. Die Polizei wird das Einhalten der Regeln mit anderen geeigneten Mitteln bei Bedarf durchsetzen“, heißt es dazu von Seiten der Peiner Stadtverwaltung. Polizeichefin Julia Semper betont: „Auch wenn es zum Jahreswechsel kein Böllerverbot geben wird, sind wir präsent und werden das Einhalten der Regeln auch notfalls mit Nachdruck durchsetzen. Wir setzen in erster Linie auf Kommunikation.“

Beim Jahreswechsel 2022/2023 wurde eine Polizistin verletzt. Beamte fahndeten nach den Tätern in der Südstadt. Es folgte ein Böllerverbot. ARCHIVFOTO: PAZ

Zwar hatte die Silvester-Randale von 2022/2023 ein Nachspiel vor Gericht, allerdings wurde das Verfahren gegen zwei Männer vor dem Amtsgericht Peine gegen eine Geldauflage eingestellt. Es fehlten Zeugen, die sicher hätten sagen können, ob die beiden 26- und 28-Jährigen in der Silvesternacht 2022/2023 in Peine Böller auf Polizisten geworfen haben. Auch auf Videoaufnahmen hätten die Ermittler die beiden nicht zweifelsfrei identifizieren können.

Bei den massiven Angriffen, die sich innerhalb von etwa 20 Minuten an drei Orten ereigneten, erlitt eine zu dem Zeitpunkt 30-jährige Polizistin ein Knalltrauma, zudem wurden vier Streifenwagen beschädigt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 1.500 Euro.

Die beiden Angeklagten, denen fahrlässige Körperverletzung, schwerer Landfriedensbruch und Sachbeschädigung vorgeworfen wurden, hatten zwar eingeräumt, vor Ort gewesen zu sein, aber nicht die Taten zugegeben. Weitere Täter konnten nicht zugeordnet werden.

Deutliche Worte fand die Staatsanwältin im Anschluss an den Prozess: „Wir haben in dem Video gesehen, was die Polizisten in der Nacht durchgemacht haben. Das hier war keine Bagatelle. Gewalt gegen die Polizei geht gar nicht, und wir verfolgen solche Vorfälle mit aller uns zur Verfügung stehender Härte“, betonte sie. Umso ärgerlicher sei der Ausgang dieses Prozesses. Um Täter in Fällen wie diesen überführen zu können, forderte sie eine bessere technische Ausstattung der Polizei und deutlich mehr Personal.

Vom Dino-Ei bis zum Geldautomatenklau

Kuriose Polizeieinsätze an der Autobahn zwischen Braunschweig und Hannover

VON NORMEN SCHOLZ
UND ANN-CATHRIN BREY

Peine/Wolfsburg. Immer wieder sorgen brisante Polizeieinsätze im Norden für Schlagzeilen: Kürzlich kam es am Bremer Flughafen zu einem kuriosen Vorfall: Ein 44-jähriger Mann aus dem **Großraum Peine** wurde bei der Sicherheitskontrolle mit einer kleinen Menge Kokain erwischt. Das weiße Pulver, in einem Plastiktütchen versteckt, fand sich in seiner Socke im linken Schuh. Trotz des entdeckten Drogenfundes durfte der Reisende seinen Flug in die spanische Südostküste antreten, während ihm die Bundespolizei ein Verfahren wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eröffnete.

Während dieser Vorfall für den Fluggast eine unschöne Reise einläutete, ist zwischen Hannover und Braunschweig besonders die Autobahn 2 immer wieder Schauplatz für ungewöhnliche Drogen- und Zollfunde. Hier sind einige der kuriosesten Fälle, die den Verkehr auf dieser wichtigen Strecke in den letzten Jahren immer wieder zur unfreiwilligen Bühne für Polizeieinsätze machten.

Im Mai dieses Jahres versendete eine Frau aus den USA ein Päckchen mit einem Ei, das sie als Spielzeug-Dinosaurierei deklarierte, um ihren Bruder in Wolfsburg zu überraschen. Der Zoll in Braunschweig fand jedoch ein 15 cm großes, schweres Ei, das in Holzspäne verpackt war, und war skeptisch bezüglich der Spielzeug-Angabe.

Eine Untersuchung ergab, dass das Ei vermutlich aus der Reptilienzucht stammte und keine Dinosaurier-Herkunft hatte. Da es sich um ein unbefruchtetes Ei handelte, war keine weitere Brut notwendig, doch das Veterinäramt warnte, dass Straußeneier ohne die richtigen Dokumente nicht einfach eingeführt werden dürfen.

In einer Kühltasche steckten keine geschmierten Brote, sondern Schmuggelware: Zöllner des Hauptzollamts Braunschweig hatten im Februar 2022 auf dem Autobahn-Parkplatz Zweidorfer Holz im Landkreis Peine einen polnischen Fernfahrer mit 26.300 Stück unverzollter Zigaretten und 2,5 Kilo Rauchtabak erwischt. Der Fahrer musste vor Ort noch rund 4.900 Euro Tabaksteuer zahlen. Zudem wurde die Weiterfahrt erst nach Zahlung einer Kaution in ebenfalls vierstelliger Höhe gestattet.

Kuriose Funde: Sogar ein Dinosaurier-Ei fand die Autobahnpolizei bei einer Kontrolle schon. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT

Im Mai 2022 haben Unbekannte versucht, einen Geldautomaten an der A2-Raststätte Zweidorfer Holz Nord zu stehlen. Die Täter hätten erst die Tür zum Vorraum des Restaurants zerstört und dann den Geldautomaten im Eingangsbereich aus seiner Verankerung gerissen, schildert eine Raststätten-Mitarbeiterin. Einer ihrer Kollegen habe umgehend die Polizei alarmiert.

Offenbar waren die Täter mit zwei Autos vor Ort. Die Mitarbeiterin der Raststätte vermutete damals, dass die Unbekannten es nicht schafften, den Automaten rechtzeitig in eines der Fahrzeuge zu befördern, bevor die Polizei eintraf. Daraufhin hätten die Täter den Automaten vor dem Restaurant liegen lassen und eines der beiden Autos angezündet.

Am Osterwochenende 2023 brach ein Dieb in einen Wohnwagen ein, in dem der Besitzer schlief. Auch diese Tat ereignete sich auf der Autobahnraststätte Zweidorfer Holz. Der Einbrecher verschaffte sich gewaltsam Zutritt zu dem Wohnwagen, wo er den Autoschlüssel eines Audi A6 fand. Mithilfe des Schlüssels gelangte er in das Fahrzeug, aus dem er mehrere Gegenstände entwendet hat. Der 50-jährige Geschädigte schlief während dieser Ereignisse im Wohnwagen und bemerkte die Tat erst, als er am Morgen aufwachte.

Und was macht der Zoll mit der einkassierten, illegalen Ware? Im Oktober 2019 verbrannt der Zoll in Braunschweig zum Beispiel drei Tonnen Wasserpfeifentabak, um daraus Strom zu gewinnen. Der vier Monate zuvor sichergestellte Tabak schimmelte. Daher landete das Kraut nicht wie vorgesehen in Shisha-Pfeifen, sondern in einer Müllverbrennungsanlage bei Helmstedt.

Der Tabak war im Juni im Großraum Göttingen sichergestellt und zusammen mit der Fertigungsanlage als Beweismittel gegen den Produzenten aufbewahrt worden. Als der Tabak aber vor sich hin gammelte, sah sich die Behörde gezwungen, zu handeln.

Bei illegalen Waren wie etwa bei unversteuertem „Hinterhofwasserpfeifentabak“ sei die Verwertung schwierig, sodass es nur die Lösung des Verbrennens gegeben habe. Die legalen Teile der Fertigungsanlage wie Betonmischer und Baueimer wurden versteigert.

Sicher durch die Silvesternacht

Die Johanniter geben **Tipps für Prävention und Erste Hilfe** bei Verletzungen durch Feuerwerk

Salzgitter. Silvester bedeutet für die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes der Johanniter-Unfall-Hilfe regelmäßig ein erhöhtes Einsatzaufkommen. Alkoholeinfluss und ein unsachgemäßer oder leichtsinniger Umgang mit Feuerwerkskörpern führen jedes Jahr wieder zu diversen Verbrennungen oder auch dem Verlust von Gliedmaßen, insbesondere an der Hand. Daneben sind auch häufig Verletzungen des Gesichts und der Augen zu verzeichnen. Im Ernstfall kommt es darauf an, richtig und schnell zu reagieren, um Schlimmeres zu verhindern.

Zu den häufigsten Verletzungen an Silvester zählen Verbrennungen und andere Verletzungen an den Händen bis zum Verlust von Fingern. Diese werden meist durch zu frühe Explosionen verursacht oder weil Feuerwerkskörper mit bereits brennender Lunte zu lange in der Hand gehalten werden – gern auch als Mutprobe. Johanniter-Landesarzt Hans-Peter Reiffen rät daher: „Kleine Brandwunden, das heißt, bis zur Größe einer Handfläche, sollten allenfalls kurz mit Leitungswasser – auf keinen Fall mit Eis oder Schnee – gekühlt werden. Ansonsten droht insebsondere bei Kindern schnell eine Unterkühlung. Puder oder Salben gehören ebenfalls nicht auf offene Wunden. Brandwunden sollten mit einer nicht klebenden sowie keimarmen Wundauflage bedeckt und vorsichtig verbunden werden. Bei schwereren Verletzungen bitte sofort unter der Rufnummer 112 den Rettungsdienst alarmieren.“

Augenverletzungen werden oft durch einen zu geringen Sicherheitsabstand verursacht. Hans-Peter Reiffen betont: „Wenn Fremdkörper ins Auge geraten, sollten Laien diese nicht selbst entfernen. Stattdessen muss die verletzte Person sofort in eine Notaufnahme oder Rettungsstelle gebracht oder der Rettungsdienst alarmiert werden.“ Als erste Maßnahme vor Ort sollte das betroffene Auge mit einer keimarmen Wundauflage bedeckt und dann beide Augen vorsichtig mit einem Tuch verbunden werden. Hans-Peter Reiffen erläutert: „Nur durch das Verbinden beider Augen wird eine Ruhigstellung des verletzten Auges und damit eine Schmerzlinderung erreicht.“

Aufpassen mit Knallern und Raketen: Bei aller Feierlaune sollten alkoholisierte Personen die Finger lassen vom Feuerwerk. FOTO: SZ-PA/RK

Zur Vorsorge raten die Johanniter weiter, den auf der Verpackung angegebenen Sicherheitsabstand beim Zünden der Feuerwekskörper unbedingt einzuhalten. Bei zu geringem Abstand müsste zwingend eine Schutzbrille getragen werden. Auch die Ohren sind durch die Silvesterknallerei belastet, Kinder sind dabei besonders gefährdet. Ein Gehörschutz kann eine große Hilfe sein. Erwachsene können sich auch mit Ohrstöpseln schützen. Der Landesarzt unterstreicht: „Silvesterböller erreichen eine Lautstärke von bis zu 175 Dezibel. Das ist lauter als ein Presslufthammer. Der hohe Schalldruck kann ein Knalltrauma auslösen und zu einer Schädigung des Innenohrs führen. Die Folge ist Schwerhörigkeit in den ersten Stunden oder Tagen. Schlimmstenfalls bleibt das Gehör ein Leben lang geschädigt.“

Damit die Rettungskräfte im Notfall schnell helfen können, appellieren die Johanniter auch dieses Jahr daran, sie unter keinen Umständen in ihrer Arbeit zu behindern oder gar zu gefährden – weder am Einsatzort noch auf der Straße oder auf ihren Anfahrtswegen.

Die wichtigsten Ratschläge für eine sicheres Silvester

- Nie stark alkoholisiert ein Feuerwerk zünden und darauf achten, dass andere nicht zu viel Alkohol getrunken haben, wenn sie mit Böllern und Raketen hantieren. Gerade nach Alkoholgenuss sollte man besonders vorsichtig im Umgang mit Feuerwerk sein.
- Nur geprüftes Feuerwerk kaufen (siehe Hinweis der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung auf der Verpackung)
- Vor dem Zünden sorgfältig die Gebrauchsanweisung lesen
- Feuerwerk nur im Freien abbrennen, nie in geschlossenen Räumen
- Feuerwerkskörper nie länger als nötig in der Hand halten
- Nach dem Anzünden den vorgegebenen Sicherheitsabstand einhalten
- Niemals auf Menschen, Tiere, Gebäude oder Fahrzeuge zielen
- Kinder nie alleine mit Feuerwerk hantieren lassen
- Kleinere Kinder auch beim Zünden von Knallerbsen oder Ähnlichem beaufsichtigen
- Nie versuchen, Feuerwerkskörper, die beim ersten Versuch nicht gezündet haben, ein zweites Mal anzuzünden – die Gefahr, dass es dabei in der Hand zu einer Explosion kommt, ist sehr hoch
- Keine Blindgänger aufsammeln, sie können immer noch explodieren
- Sehr kleine Kinder und auch Haustiere haben häufig Angst vor dem Lärm und dem Geruch. Suchen Sie in diesem Fall ein ruhiges Plätzchen und leisten Sie Ihnen dort Gesellschaft.

Welche guten Vorsätze haben Sie für das neue Jahr?

Machen Sie mit bei der Umfrag , und gewinnen Sie einen Gutschein

VON NORMEN SCHOLZ

Peine. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und für viele ist es die Zeit, Bilanz zu ziehen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Gute Vorsätze gehören für zahlreiche Menschen zu Silvester dazu – ob gesünder leben, sparsamer haushalten oder mehr Zeit mit der Familie verbringen.

Laut einer aktuellen Umfrage sind die beliebtesten Ziele für das neue Jahr: mehr Sport treiben, eine ausgewogene Ernährung, weniger Stress und der Wunsch, schlechte Angewohnheiten wie Rauchen oder übermäßigen Alkoholkonsum zu reduzieren. Doch wie lange halten diese Vorsätze? Statistiken zeigen, dass mehr als die Hälfte der Neujahrsziele schon nach wenigen Wochen scheitert.

Ihre Meinung zählt!

Trotzdem sind gute Vorsätze eine beliebte Tradition – sie geben Hoffnung und Motivation, das neue Jahr besser zu machen als das alte. Doch wie sieht es bei Ihnen aus? Haben Sie schon Pläne für 2025? Wir möchten Ihre Meinung wissen: Welche guten Vorsätze fassen Sie dieses Jahr? Stimmen Sie jetzt ab und gewinnen Sie mit etwas Glück einen 50-Euro-Gutschein für den Start ins neue Jahr. Einfach den QR-Code scannen oder diesem Link folgen: https://aktion.paz--online.de/umfrage/silvester25.

Haben Sie gute Vorsätze fürs neue Jahr? Machen Sie mit bei unserer Umfrage. (Symbolfoto) FOTO: BRITTA SCHULZE

Das ist das Ergebnis der letzten Wochenumfrage

In der letzten Woche wollten wir von Ihnen wissen: Wie stehen Sie zum Böllern rund um Silvester? Dies sind die Antworten:

- 35,6 % sagten: Ich bin grundsätzlich gegen Böller wegen der Umweltbelastung.
- 34,2 % sagten: Ich feiere Silvester lieber ohne Böller.
- 15,1 % sagten: Ich finde Böller problematisch, wegen des Tierschutzes.
- 11 % sagten: Ich finde Böller an Silvester okay.
- 4,1 % sagten: Ich unterstütze den Verzicht auf Böller in der Stadt.

Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Ärger um das Schulessen gab es an den Peiner Grundschulen. Nun sollen drei Schulen nach den Weihnachtsferien einen neuen Anbieter bekommen. FOTO: JENS KALAENE

Nach Kritik an Schulessen: Zwergenlunch ist neuer Caterer für drei Grundschulen

Stadtelternrat Peine wundert sich über Teilkündigung - Verwaltung startet neue Ausschreibung

VON MIRJA POLREICH

Peine. Angebrannt, zu lange warm gehalten, zu kleine Portionen: Viel Kritik gab es am Mittagessen, das der Caterer Menübringdienst Redent aus Edemissen bisher an elf Grundschulen im Peiner Stadtgebiet geliefert hat. Nach massiven Beschwerden der Elternschaft wurde der Vertrag zwischen der Stadt Peine und dem Anbieter nun frühzeitig beendet.

Nach Informationen der Peiner Allgmeinen Zeitung (PAZ) steht der Nachfolger bereits fest: Das Unternehmen „Zwergenlunch" aus Braunschweig soll zunächst nach den Weihnachtsferien drei Peiner Grundschulen beliefern und zwar die Burgschule, die Eichendorffschule und die Grundschule in Stederdorf. Auf der Internetseite des Caterers lassen sich die drei Schulen bereits auswählen. Zudem versorgt der Caterer im Kreis Peine auch die Aueschule Wendeburg, das Schulzentrum Ilsede und die Gunzelin Realschule mit Mittagessen.

Doch warum müssen die anderen acht Grundschulen länger auf einen Caterer-Wechsel warten? Das erklärt Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Verwaltung, so: „Die kommunizierte Lösung ist das Ergebnis eines intensiven Austauschs mit dem Caterer unter Berücksichtigung der bewerteten Erkenntnisse zu den vorgebrachten Beschwerden sowie vergaberechtlicher Aspekte." Waren womöglich die Beschwerden an den drei Schulen, die jetzt kurzfristig den Caterer wechseln, umfangreicher als an den anderen Schulen? Oder konnte der neue Caterer nicht sofort alle Schulen beliefern? Die Peiner Stadtverwaltung möchte sich auf diese Nachfragen nicht eingehender äußern. Fakt ist aber: Der Vertrag mit dem Anbieter wäre eigentlich erst im Sommer 2026 ausgelaufen. Nun wird er frühzeitig beendet.

Zudem habe die Verwaltung Wert darauf gelegt, das Mittagessenangebot ab Januar bis zu den Sommerferien 2025 nahtlos sicherzustellen. Ab dem Schuljahr 2025/2026 werde dann die Mittagessenversorgung für sämtliche Grundschulen neu ausgeschrieben. „Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen werden Anfang des Jahres geschaffen", so die Verwaltungssprecherin.

Auch an der Grundschule in der Südstadt gab es Probleme - vor allem, weil das Essen - entgegen der vereinbarten Zeitschiene - zu früh angeliefert wurde. „Mängel, wie sie aus anderen Schulen bekannt wurden, etwa Fremdkörper im Essen, gab es hier aber nicht", sagt Schulleiter Michael Lampka. Auch eine massive Beschwerdeflut habe es an seiner Schule nicht gegeben. „Trotzdem gab es hier auch bei vielen den ‚Daumen hoch', als die Kündigung bekannt wurde."

An der Wallschule Sally Perel Peine ist man ebenfalls froh über die Entscheidung. „Wir wechseln zwar nicht so schnell, aber es ist absehbar", sagt Schulleiterin Diana Eichler. Auch an der Wallschule habe es Unmut bei Kindern und Eltern über das Mensa-Essen gegeben. Weil ihnen das Mittagessen nicht geschmeckt habe, hätten viele Eltern ihre Kinder vom Essen abgemeldet und ihnen stattdessen ein eigenes Mittagessen mitgegeben. Von ursprünglich 103 Schülerinnen und Schülern nehmen jetzt noch 60 bis 70 Kinder daran teil.

Auch an der Eichendorffschule hatten sich viele Eltern über das Schulessen beschwert, berichtet die kommissarische Schulleiterin Sabrina Wiedemann. „Die Eltern erhoffen sich jetzt eine Verbesserung", sagt sie. „Wir sind jetzt guter Dinge und gehen positiv an die Sache heran."

Der Stadtelternrat, der sich wiederholt über das Schulessen beschwert hatte, zeigt sich erfreut, dass Bewegung in die Sache kommt. „Wir sind jedoch überrascht über die Teilkündigung", sagt Marc Selchow stellvertretender Vorsitzender des Gremiums. Als Schulcaterer sei ein funktionierendes HACCP-System, ein Qualitätsmanagementsystem in der Lebensmittelbranche (Anm. d. Red.), gesetzlich vorgeschrieben. Die Stadt habe diese und weitere Anforderungen wie DGE-Standards (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) und Bioqualität in ihrer Leistungsbeschreibung festgelegt. „Unsere Prüfung zeigte jedoch, dass die gelieferte Qualität diesen Anforderungen nicht entsprach", betont er. Der Anbieter habe in der Presse selbst eingeräumt, dass zu dem Preis keine Bioqualität möglich sei.

Das werfe Fragen auf: „Warum wurden gesetzliche Mindestanforderungen und Qualitätsstandards nicht geprüft?", fragt Selchow. Dies habe der Stadtelternrat der Stadtverwaltung in einem Schreiben dargelegt.

Kenntnis über die Ergebnisse der Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Caterer habe der Stadtelternrat nicht. Aus seiner Sicht fehlen aber klare Kontrollmechanismen, die gesetzlich vorgeschrieben seien, wie etwa Temperaturkontrollen, Prüfungen des Gerätezustands und Verpackungsintegrität, wie etwa Siegel, um Kontaminationen zu vermeiden. „Auch die Dokumentation und Sprachkompetenz der Mitarbeiter scheinen nicht ausreichend. Probleme wie zu kleine Portionen, angebranntes Essen oder Scherben wären durch ein besseres Risikomanagement vermeidbar", sagt Selchow. Es sei bedauerlich, dass der Caterer trotz bestehender Qualitätsvorgaben der Stadt keine Verbesserungen einleite.

Für die Schulen, die erst später einen neuen Caterer erhalten werden, wünscht sich der Schulelternrat einen Anbieter mit einem funktionierenden Qualitätsmanagementsystem, einer DGE-Zertifizierung und Bio-Standards. Ein Bestellsystem mit Rechnungen sei ebenfalls wichtig. Zudem erwarte das Gremium, dass die Stadt die Einhaltung der Anforderungen künftig vor Vertragsabschluss prüfe und regelmäßig überwache, um ähnliche Probleme in Zukunft zu verhindern.

Energy-Drinks: Wie gefährlich sind sie für Jugendliche?

Deutsche Herzstiftung informiert über Risiken, akutelle Studien und Empfehlungen

Exzessiver Konsum von Energy Drinks in Verbindung mit Alkohol, Sport oder Stress wird als besonders gefährlich eingestuft. FOTO: PIXABAY

Zwei Drittel der Jugendlichen in der EU konsumieren Energy-Drinks. Der süße Geschmack und ein gezieltes Marketing machen die Getränke in dieser Altersgruppe besonders beliebt. Viele Ärzte und Ernährungsexperten sehen die Entwicklung mit Sorge. Neben dem hohen Zuckergehalt gilt vor allem das enthaltene Koffein als bedenklich. Aktuelle Studien, etwa zu den Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System der jungen Konsumenten, stützen die Bedenken.

Dr. Felix S. Oberhoffer von der Abteilung Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin am LMU Klinikum München beschäftigt sich seit Jahren mit der Materie, hat gemeinsam mit Kollegen eine von der Deutschen Herzstiftung unterstützte Studie dazu unternommen und war an internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Seine EDUCATE-Studie („Energy-Drinks: Unexplored Cardiovascular Alterations in TEens and TwEens“) (1) ergab: Bei gesunden Jugendlichen steigt schon nach dem Konsum einer gewichtsadaptierten Menge eines Energy Drinks (= knapp 100 Milliliter Energy Drink pro zehn Kilogramm Körpergewicht) zeitweise der Blutdruck an und der Herzrhythmus kann sich verändern. Aufgrund der Studienergebnisse lautet Dr. Oberhoffers persönlicher Rat: „Kindern und Jugendlichen sollte vom Konsum von Energy Drinks abgeraten werden, insbesondere dann, wenn ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko besteht, etwa eine abgeheilte Herzmuskelentzündung, ein korrigierter angeborener Herzfehler, Bluthochdruck, Diabetes oder Übergewicht vorliegen, oder beispielsweise ein ADS-Medikament genommen wird.“

Herzspezialist: „Die Dosis macht das Gift!“

Außerdem sollten die jungen Konsumenten über die Gesundheitsrisiken und den verantwortungsbewussten Umgang mit den Getränken besser aufgeklärt werden. Als Beispiele nennt Dr. Oberhoffer: „Nur mäßigen Konsum, nicht gleichzeitig mit Alkohol und nicht vor oder während sportlicher Betätigung.“

Auch Prof. Dr. KR Julian Chun, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Herzstiftung und Kardiologe am Cardioangiologischen Centrum Bethanien (CCB), Frankfurt am Main, spricht sich für mehr Aufklärung der jungen Menschen aus. Stress und exzessive körperliche Aktivität könnten negative gesundheitliche Auswirkungen der Drinks verstärken, warnt er. Es gelte wie häufig im Leben: „Die Dosis macht das Gift!“

Zwei Dosen eines Energy-Drinks sind für Teenager oft schon über dem Limit

Doch ab welcher Dosis besteht Gefahr? Eine 250-ml-Dose eines Energy Drinks enthält im Schnitt etwa 80 mg Koffein. Dies ist etwa dreimal so viel, wie in der gleichen Menge der meisten normalen Cola-Getränke enthalten ist. Bei Kindern und Jugendlichen sollte jedoch der Konsum von maximal 3 mg Koffein pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag nicht überschritten werden, so die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA). Für die Praxis heißt das: Schon mit einem halben Liter eines Energy-Drinks liegt ein Teenager mit 50 Kilogramm Körpergewicht über diesem Limit. Viele Kinder und Jugendliche konsumieren im Alltag deutlich mehr der Süßgetränke.

Folgen können neben Herzrasen, Schlaflosigkeit oder Magen-Darm-Beschwerden auch die in der EDUCATE-Studie nachgewiesenen Blutdruck-Erhöhungen und Veränderungen des Herzrhythmus sein. „Möglicherweise verstärken weitere Inhaltsstoffe der Energy-Drinks wie Guarana oder Taurin die ungünstigen Wirkungen sogar noch“, warnt der Kardiologe und Chefarzt für Kardiologie Prof. Chun. Neue Studiendaten lassen diesen Schluss zu.

Konsum mit vorgeschädigten Herzen: Tragischer Todesfall gab Anstoß für die Studien

Gefährlich kann dies vor allem bei einem vorgeschädigten Herzen sein. Dies schließt der Klinikarzt Dr. Oberhoffer aus einem tragischen Fall vor einigen Jahren. Eine 16-jährige Schülerin kollabierte im Unterricht aufgrund einer Herzrhythmusstörung. Sie hatte keinen Puls mehr, konnte zunächst reanimiert werden, starb aber einige Tage später in der Klinik.

Es stellte sich heraus, dass sie unbemerkt eine Herzmuskelentzündung (Myokarditis) durchgemacht hatte. Ihr Herz war dadurch vorgeschädigt. In den drei Tagen vor dem Zusammenbruch hatte die Schülerin auf eine Prüfung gelernt und ein Referat vorbereitet, sehr wenig geschlafen und große Mengen an Energy-Drinks konsumiert.

Das Mädchen war an Dr. Oberhoffers Abteilung am LMU Klinikum München, behandelt worden. Er fragt sich seitdem: Was hat der exzessive Konsum der Energy-Drinks zu dem tragischen Ausgang beigetragen? Wahrscheinlich habe die Herzmuskelentzündung den entscheidenden Anteil gehabt, sagt Dr. Oberhoffer: „Bereits die Myokarditis allein ist mit einem erhöhten Risiko für schwerwiegende Rhythmusstörungen assoziiert.“ Doch er ist auch überzeugt: „Dieses Risiko wird potenziell durch den simultanen Konsum größerer Mengen von Energy-Drinks weiter verstärkt!“

Besonders gefährlich: Exzessiver Konsum in Verbindung mit Alkohol, Sport, Stress

Der tragische Todesfall war ein Anlass für ihn, die Auswirkungen der koffeinhaltigen Süßgetränke auf das Herz-Kreislaufsystem von Jugendlichen in eingehenderen Studien wie EDUCATE zu prüfen. Eine internationale Literaturrecherche, an der er ebenfalls beteiligt war, bestätigt, dass vor allem der exzessive Konsum von Energy-Drinks in Verbindung mit Triggerfaktoren (Sport, Alkohol, Stress) und Vorerkrankungen das Herz, aber auch andere Organe wie Niere und Gehirn von Jugendlichen gefährden kann.

Verkaufsverbot von Energy-Drinks an Minderjährige?

Verschiedene Ärzte und Organisationen sprechen sich aufgrund der aktuellen Daten für eine Altersgrenze für den Kauf von Energy-Drinks aus. Ein Verkaufsverbot für Energy-Drinks an Minderjährige gibt es z.B. in Litauen und Lettland. Dr. Oberhoffer befürwortet dies auch bei uns. Denn, so argumentiert er, die EDUCATE-Studie zeige, dass bereits die als „unbedenklich“ betrachtete Dosis an Koffein in dieser Altersgruppe sich ungünstig auf das Herz-Kreislauf-System auswirke.

Bei einem öffentlichen Fachgespräch des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft erhielt Oberhoffer Unterstützung von Prof. Dr. Nikolaus Haas, Klinikdirektor der Abteilung Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin an der LMU München. Und auch die Verbraucherzentralen in Deutschland fordern schon länger ein Verkaufsverbot an Minderjährige von Getränken, die mehr als 150 mg Koffein pro Liter enthalten.

Nach Ansicht anderer Experten rechtfertigen die bisherigen Erkenntnisse jedoch einen solchen Schritt bei uns (noch) nicht. Zurzeit sind in Deutschland in einem Erfrischungsgetränk 320 mg Koffein pro Liter erlaubt – dieses Limit schöpfen die Hersteller der Energy-Drinks in der Regel voll aus. Doch ab 150 mg Koffein pro Liter ist ein Warnhinweis Pflicht, dass das Getränk für Kinder sowie schwangere und stillende Frauen nicht geeignet ist.

Auch Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) warnt vor Gesundheitsrisiken

Im Übrigen hat auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bereits vor Gesundheitsrisiken für Herz und Kreislauf von Kindern durch den übermäßigen Konsum von Energy-Drinks gewarnt. Für „gesunde Erwachsene“ bestehe allerdings nach Studienlage bei einem moderaten Konsum innerhalb der EFSA-Grenzwerte (200 mg Koffein als Einzeldosis, bis zu 400 mg/Tag) „kein gesundheitliches Risiko“, so das BfR.

FOTO: IMAGO IMAGES

Geheime Inseln in Nord- und Ostsee

Für Naturliebhaber und Vogelbeobachter ein einzigartiges **Naturerlebnis**

Zwischen den beliebten Urlaubsorten der Nord- und Ostsee gibt es kleine Inseln, die nahezu unbekannt sind. An ihren unberührten Stränden brüten seltene Vögel. Reisende haben hier eigentlich keinen Zutritt – doch es gibt Ausnahmen.

Hast du schon einmal von Minsener Oog, Kirr oder Japsand gehört? Diese kleinen Inseln liegen vor der deutschen Küste und sind absolute Geheimtipps – denn sie sind unbewohnt. Nur von Frühjahr bis Herbst kehrt Leben auf den Inseln ein, wenn sich Hunderte Seevögel zum Brüten niederlassen oder Kegelrobben an den ruhigen Stränden eine Rast einlegen. Betreten darf die kleinen Eilande nur, wer eine Ausnahmegenehmigung hat. Das macht sie zu einem der letzten unberührten Flecken Deutschlands – und zu einem exklusiven Reiseziel.

Die unbewohnten Inseln der Nordsee

Die Ostfriesischen Inseln vor der niedersächsischen Küste versprechen Ruhe und Erholung, dafür sind sie bei Urlauberinnen und Urlaubern beliebt. Aber nur die wenigsten wissen, dass es abseits von Borkum, Norderney und Spiekeroog noch weitere Inseln und Halligen in der Nordsee gibt. Mellum und Minsener Oog liegen bei Wangerooge; zwischen Juist und Borkum befinden sich Memmert, Lüjte Hörn und die Kachelotplate. Oft sind sie nur wenige Hektar groß und man trifft dort keine anderen Menschen. Dafür aber unberührte Natur und jede Menge Tiere.

Die nur etwa vier Quadratkilometer große Insel Memmert wurde bereits vor 100 Jahren zum Vogelschutzgebiet erklärt. Daneben liegt die gigantische Sandbank Kachelotplate, an deren Strand sich Seehunde und Kegelrobben zurückziehen. Doch das wird nicht mehr lange der Fall sein: Das Schmelzwasser der Polkappen lässt Memmert und Kachelotplate allmählich im Meer versinken. Eine Modellberechnung der Hamburger Hafencity-Universität zeigt, dass die Inseln selbst bei einem moderaten Anstieg des Meeresspiegels in 75 Jahren voraussichtlich nicht mehr existieren.

Zugvögel wie Ringelgänse und Alpenstrandläufer machen Anfang des Jahres in den Naturschutzgebieten Rast, um sich zu stärken. Nach einigen Wochen ziehen sie in Scharen weiter – ein besonderes Schauspiel für Vogelbeobachter. Dann treffen nach und nach die See- und Küstenvögel ein. Seltene Arten wie Austernfischer, Wanderfalken oder die Sumpfohreule suchen sich auf dem unbewohnten Land einen Platz zum Brüten.

Betreten darf man die Inseln, die Teil des niedersächsischen oder schleswig-holsteinischen Wattenmeers sind, nur mit einer Ausnahmegenehmigung im Rahmen einer speziellen Exkursion. Auch Mellum ist für Besucherinnen und Besucher gesperrt, das einzige Haus ist eine Vogelwarte. Außerhalb der Brutsaison, zwischen August und Oktober, werden gelegentlich Insel-Führungen angeboten. Gleich daneben liegt Minsener Oog. Weil es nur 3,5 Kilometer vom Festland entfernt ist, kann man durch das Watt zu Fuß dorthin gelangen. Um nicht von der Flut überrascht zu werden, empfiehlt sich eine geführte Wattwanderung.

Die Minsener Oog – eine der fast unberührten Inseln in der Nordsee.

FOTO: IMAGO IMAGES/ BLICKWINKEL

Die Insel Norderoog ist die westlichste der Halligen im Nordfriesischen Wattenmeer, sie liegt 25 Kilometer vor der Festlandsküste. Sie ist die Insel der gefährdeten Brandseeschwalben, die auf dem kleinen Eiland ihren letzten Brutplatz an der schleswig-holsteinischen Nordsee haben. Etwa 10.000 Vögel brüten jedes Jahr auf der Hallig. Ab Mitte Juli bietet der Verein Jordsand geführte Touren an, die Einblicke in den Naturschutz und die Arbeit des Vogelwarts oder der Vogelwartin auf der Insel geben.

Diese Ostseeinseln sind unbewohnt

Während die meisten der unbewohnten Vogelparadiese in der Nordsee nicht viel mehr als eine bewachsene Sandbank sind, warten die Ostseeinseln mit einer vielfältigen Landschaft auf. Steilküsten und Urwälder findet man auf dem Ruden und Vilm. Auf ihnen versammeln sich unter anderem Seeadler und Wachtelkönige, um in den Naturschutzgebieten zu brüten. Übernachtungen sind nicht möglich, aber Besucherinnen und Besucher können die Flora und Fauna der unbewohnten Inseln bei einer geführten Tour erkunden. In der Pommerschen Bucht östlich von Rügen liegt ein kleines Refugium, das ein wahrer Geheimtipp für Naturfreunde und Ruhesuchende ist: die Greifswalder Oie. Auf ihr machen jedes Jahr Tausende Vögel auf ihrem Zug in die warmen Winterquartiere Rast. Das kleine Eiland gilt außerdem als wichtiger Rückzugsort für Kegelrobben.

Etwa 400 von ihnen sollen auf der Greifswalder Oie leben. Touristinnen und Touristen können das Naturschutzgebiet und den Leuchtturm der Insel bei einer Exkursion erkunden. Ausflugsboote der Reederei Apollo steuern Deutschlands östlichste Insel regelmäßig an.

Auf der nur 300 Meter langen Insel Tollow, die südlich von Rügen liegt, haben hingegen unzählige Kormorane eine Heimat gefunden. Da sich die Insel in Privatbesitz befindet, haben Besucherinnen und Besucher hier keinen Zugang.

Wer sich stattdessen für Kraniche interessiert, sollte die Insel Kirr vor dem Ostseebad Zingst besuchen. Das Naturschutzgelände ist Brutgebiet und Rastplatz für die Wasservögel. Und tatsächlich können Urlauber von März bis Ende Oktober auf der Vogelinsel übernachten: Zwei Ferienhäuser laden zum Entspannen und zur Vogelbeobachtung ein.

Mehr Informationen findest du unter:
» **www.reisereporter.de/geheime-inseln**

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile

Peiner Allgemeine Zeitung PAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland rnd

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile

Peiner Allgemeine ZEITUNG PAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND

VW hält an allen Standorten fest

Nach 70 Stunden einigen sich Konzernleitung und IG Metall auf ein **Zukunftskonzept**

Salzgitter. Mit einem umfassenden Tarifabschluss hat die IG Metall nach eigenen Wort „den Weg für ein weitreichendes Paket an Sicherheiten für die Beschäftigten und die VW-Standorte“ geebnet. Nach einem mehr als 70-stündigen Verhandlungsmarathon trennten sich die Gewerkschaft und die Konzernleitung ein mit einem Ergebnis, „das nachhaltige Investitionen in die Zukunft des Automobilherstellers ermöglicht und zugleich für die Belegschaft und ihre Familien Perspektiven schafft“. Die IG Metall nennt es das Weihnachtswunder von Hannover.

In den Wochen zuvor hatten an zwei Warnstreiktagen jeweils rund 100.000 Beschäftigte an den Volkswagen-Standorten gegen die Kürzungspläne des VW-Vorstands protestiert. Auch in Salzgitter legten Tausende die ARrbeit einmal für zwei und einmal für vier Stunden nieder. „Ohne diese massive Beteiligung wäre die Abkehr des Vorstandes von seinen drastischen Plänen nicht möglich gewesen“, schreibt die IG Metall.

Demonstration im VW-Werk Salzgitter: Mehrere tausend Beschäftigte beteiligten sich an den beiden Warnstreiks, nun wurde eine Einigung erzielt. FOTO: SZ-PA/RK

„In einem für Volkswagen beispiellosen Tarifkampf unter historisch widrigen wirtschaftlichen Bedingungen ist es uns gelungen, für die Beschäftigten an den Volkswagen-Standorten eine Lösung zu finden, die Arbeitsplätze sichert, Produkte in den Werken sicherstellt und zugleich wichtige Zukunftsinvestitionen ermöglicht. Damit zeigen wir entgegen dem aktuellen Mainstream vieler Chefetagen: Zukunftslösungen sind ohne Massenentlassungen möglich. Wir setzen ein klares Signal gegen die vielfach gängige Managementpraxis, kurzfristige Renditen durch Entlassungen in Deutschland zu erkaufen“, erklärt Thorsten Gröger, IG Metall-Verhandlungsführer.

Daniela Cavallo, Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG, führt aus: „Kein Standort wird dichtgemacht, niemand wird betriebsbedingt gekündigt und unserer Haustarifs wird langfristig abgesichert. Mit diesem Dreiklang haben wir unter schwierigsten konjunkturellen Bedingungen eine grundsolide Lösung erkämpft. Zwar gibt es tarifliche Zugeständnisse jenseits der monatlichen Einkommen – dem gegenüber stehen aber der solidarisch erwirkte Erhalt aller Standorte samt Zukunftsperspektiven, eine neue Beschäftigungssicherung bis Ende 2030 und nicht zuletzt die Gewissheit für den Vorstand, dass bei Volkswagen Veränderungen gegen den Willen der Belegschaft zum Scheitern verurteilt sind.“

Ausgangslage war eine Unternehmensplanung des Volkswagen-Vorstandes, die eine Abkehr von deutschen Produktionsstätten vorsah. Ein Streichen von Investitionen würde dazu führen, dass wichtige Modellentscheidungen verschoben oder technologische Investments, beispielsweise in Zukunftsfelder wie die Batteriezelle, nicht in ausreichendem Maße getroffen werden. Demzufolge wären Werksschließungen Hand in Hand mit dem Standortsterben auf Raten in den verbleibenden Regionen gegangen. Zudem hatte sich die Volkswagen-Führung mit der Kündigung der Beschäftigungssicherung den Weg für betriebsbedingte Kündigungen ab Mitte des kommenden Jahres freigemacht.

„Versäumnisse aus der Vergangenheit, die dringende Notwendigkeit, in den technologischen Wandel zu investieren, sowie unsichere politische Rahmenbedingungen und eine verunsichernde politische Debatte haben Volkswagen, dessen Zukunft vor allem den eigenen Beschäftigten am Herzen liegt, in eine der herausforderndsten Situationen seiner Unternehmensgeschichte gebracht. Frühzeitig hat die Arbeitnehmerseite deutlich gemacht: Alle Werke brauchen Perspektive, und die Transformation gestaltet man nur mit der Belegschaft, niemals gegen sie“, führt Thorsten Gröger weiter aus.

Mit der Tarifverständigung konnten das Schließen ganzer Standorte, betriebsbedingte Kündigungen sowie ein Eingriff in die monatlichen Entgelte abgewendet werden – VW forderte unter anderem ein sofortiges pauschales Gehaltsminus von zehn Prozent. Die IG Metall hat nach eigener Einschätzung frühzeitig die Notwendigkeit von Zukunftsinvestitionen erkannt, stets aber dafür plädiert, dass diese nicht einseitig auf dem Rücken der Beschäftigten getroffen werden dürfen. Dass eine Antwort auf Überkapazitäten und die Finanzierung von Zukunftsinvestitionen gefunden werden muss, ist Konsens.

„Wir haben in großer Verantwortung nun ein Paket geschnürt, das schmerzliche Beiträge der Beschäftigten beinhaltet, aber im gleichen Atemzug Perspektiven für die Belegschaften schafft. Dabei bringen die Arbeitnehmer temporär tarifliche Bestandteile, wie zum Beispiel Teile der Ergebnisbeteiligung, ein. Für die Zukunft soll das Entgeltsystem modernisiert werden. Im Gegenzug erhalten tausende Familien einen sicheren Zukunftsrahmen und die Kommunen Planbarkeit. Das ist gerade vor dem Weihnachtsfest ein wichtiges Zeichen der Stabilität und Verlässlichkeit. Gleichzeitig darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass der VW-Vorstand seine Hausaufgaben machen muss: Technologieführerschaft mit den besten Modellen, der besten Wertschöpfungskette und weiterhin den besten Beschäftigten“, sagt Thorsten Gröger.

Unter anderem haben sich die Tarifvertragsparteien auf folgende Eckpunkte verständigt. Der IG Metall gelang es, nachdem Volkswagen die bisherige Beschäftigungssicherung im September gekündigt hatte, eine neue Jobgarantie durchzusetzen. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende 2030 ausgeschlossen. Sollte nach Auslauf keine Anschlussregelung vereinbart werden, müsste das Unternehmen eine Milliarde Euro an die Beschäftigten ausschütten.

Entgeltplus als Beitrag zur Beschäftigungssicherung: Die Gewerkschaft hatte im November einen umfassenden Plan für die Zukunft Volkswagens präsentiert. Dieses Konzept lehnte das Unternehmen öffentlich ab, nun wird es Anwendung finden. Eine Entkopplung vom Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie wurde im Kern abgewendet. Dort wurde im November 2024 ein Tarifergebnis erzielt, welches eine tabellenwirksame Erhöhung von gut 5 Prozent für die Beschäftigten vorsieht. Diese Erhöhung wird bei Volkswagen zunächst ausgesetzt. Das zusätzliche Plus dient bis 2030 als Teilfinanzierung von Instrumenten zum Umgang mit Personalüberhängen ohne betriebsbedingte Kündigungen, aus dem zum Beispiel flexibel Arbeitszeitabsenkungen mit teilweisem Entgeltausgleich erfolgen und erweiterte Altersteilzeitangebote finanziert werden können. Ab 1.1.2031 erhöht sich die Entgelttabelle um diese gut 5 Prozent real. Bereits ab 2027 können künftige Tarifrunden auch bei Volkswagen für neue Entgeltsteigerungen noch vor 2030 sorgen.

Ferner verständigten sich die Tarifvertragsparteien auf eine Überarbeitung des inzwischen jahrzehntealten Entgeltsystems. Die Analyse dafür beginnt im Jahr 2025, zum 1. Januar 2027 soll eine Umsetzung erfolgen. In Sachen Ergebnisbeteiligung, Boni und Urlaubsentgelt bringen die Beschäftigten im Tarifbereich ab 2026 für zwei Jahre (2026 und 2027) vollständig die Mai-Zahlung der Ergebnisbeteiligung als Beitrag ein. In den Folgejahren (also ab 2028) wird die Mai-Zahlung nur reduziert ausgezahlt, prozentual aufsteigend, bis die Beschäftigten für das Geschäftsjahr 2030 wieder die volle Ergebnisbeteiligung erhalten.

Auch für die Jubiläumsgratifikationen, die beiden Haustarifverträge und die Ausbildungsplätze gibt es detailreiche Regelungen. Der Konzern bietet demnach 600 Ausbildungsplätze an sowie Stellen für dual Studierende an den Standorten des Haustarifvertrags.

Salzgitter, Braunschweig, Wolfsburg

IG Metall, Gesamtbetriebsrat und die Volkswagen AG haben sich auf einen Fahrplan für die Werksbelegung verständigt. So wird in Salzgitter der zweite Zellblock (CP2) nicht mehr in Frage gestellt. Spätestens in der Planungsrunde 74 (im Jahr 2026) wird der Zeitpunkt entschieden – und der späteste SOP wird bestimmt vom Auslauf der Motoren. Sollte sich der Hochlauf der E-Mobilität verzögern, gibt es bei Bedarf erhöhtes Volumen vom EA211 zur Beschäftigungssicherung.

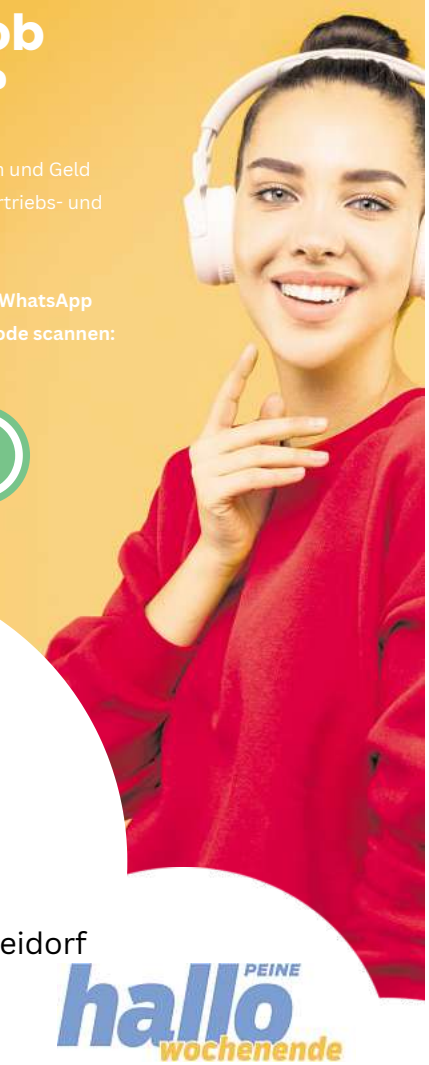
In Braunschweig sind Zukunftsthemen aus der SSP-Familie veranschlagt: Hilfsrahmen, Lenkung („Steer by Wire“) sowie die erste Scheibe der Batteriesystemmontage. Zudem steuert Braunschweig auch zukünftig die Modulmontage-Standorte für Fahrwerke und Achssysteme.

Wolfsburg wird umgebaut und ist ab 2029 bereit für mehrere SSP-Flaggschiffe rund um den ID.Golf. Basis dafür ist der „Game-Changer“-Ansatz, der Ende des Jahrzehnts komplett neue Konzepte wie Großguss in die Fertigung bringt. Um Platz dafür zu schaffen, geht der Golf an einen anderen Standort. Aus Zwickau kommen ID.3 und Cupra born an die Montagelinie 1. Eine mögliche Produktions-Drehscheibe mit Zwickau bleibt erhalten. Tiguan und Tayron bleiben, so wie auch die Gelenkwelle.

STELLENANGEBOTE ALLGEMEIN

Mitarbeiter (m/w/d)
TZ und VZ
in der Folienkonfektionierung gesucht
Apollo packt's in Peine
(05171) 76 48 - 101 · mail@apollo-packts.de
31606701_002424

MÜLLER TIEFBAU
Suche
Straßenbauer, Helfer,
LKW-Fahrer, Bagger-Fahrer
in Peine, OT Woltorf in VZ
0173 - 6437105
15225701_002424

Schülerjob gesucht?
Jetzt Zeitungen austragen und Geld verdienen bei der WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH
Einfach online oder über **WhatsApp bewerben** und den **QR-Code scannen:**

Freie Gebiete:
- Bortfeld
- Vechelde
- Stederdorf
- Hämelerwald
- Sievershausen
- Kernstadt-Süd
- Wendeburg-Zweidorf

hallo PEINE wochenende
33710701_002424

Dein Job in Peine und Region
lokalboten.de
#1 für Zustelljobs
Freie Stellen in
- Edemissen
- Bierbergen
- Groß Ilsede
- Bülten
- Peine
- Vöhrum
- Soßmar
- Plockhorst

Heute eingestellt, morgen zugestellt
Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob.
Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!
jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)
31874701_002424

hallo PEINE wochenende
erscheint an jedem Sonnabend
Verlag:
Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG
31224 Peine, Werderstraße 49
www.hallopeine.de
Geschäftsführer:
Carsten Winkler, Günter Evert
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Carsten Winkler
Redaktion: Melanie Stallmann
E-Mail: redaktion@hallopeine.de
Anzeigen-Annahme:
Tel. (08 00) 1234-906
*kostenlose Servicenummer
E-Mail: anzeigen@hallopeine.de
Vertrieb:
Telefon (0800) 1234-909
E-Mail: vertrieb @hallopeine.de
Verbreitete Auflage:
Gemäß ADA Meldung
für Q3/2024
60.407 Exemplare
Druck:
Druckzentrum Niedersachsen
Gutenbergstraße 1
31552 Rodenberg
Gültige Preisliste im Internet:
www.paz.mediadaten.online/anzeigenblaetter
Leserbriefe:
Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Porto beiliegt.
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
ADA AUFLAGEN KONTROLLE DER ANZEIGEN BLÄTTER BVDA/BDZV
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „bitte keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherprotal www.werbung-im-Briefkasten.de
33297001_002424

Deine Spende rettet Leben!
SOS Humanity steht für mehr Menschlichkeit auf dem Mittelmeer.
Spende jetzt für die Seenotrettung!
SOS Humanity
IBAN:
DE 04 1005 0000 0190 4184 51
sos-humanity.org/spenden

Unsere Fashion Week ist hier.
Unsere Jobs gleich nebenan.
Jobs für NIEDERSACHSEN

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Mein Personal Trainer ist hier.

Mein Job gleich nebenan.

Jobs für
NIEDERSACHSEN.de

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

IMMOBILIENMARKT GESUCHE

SUCHE HAUS auch sanierungsbedürftig und älter oderzum abreißen. ☎ 01 76 86 09 98 68

ANLAGEOBJEKTE

MFH mit 6-8 Einheiten gesucht
Erbengemeinschaft sucht gepfl. MFH im Landkreis Peine, vermietet oder leerstehend, provisionsfrei für den Verkäufer. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33126201_002424

EIN- & ZWEIFAMILIENHÄUSER

Wohnung zu klein...
Paar erwartet Nachwuchs und sucht EFH, DHH od. RH mit mind. 4 Zi im Landkreis Peine, bis spätestens März 2025. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33128401_002424

Freistehendes Haus gesucht
Familie aus Hannover sucht freist. Haus bevorzugt in Hohenhamlen, Ilsede oder ähnliche Lage, mit mind. 4 Zimmern. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33128701_002424

Haus mit Garten gesucht
Paar mit 2 Kindern (4 und 7 J.) suchen gepfl. Haus in ländlicher Lage mit schönem Garten und gern Terrasse. 05172-9644911, www.ella-henke-immobilien.de
33128001_002424

Bis ca. 400.000,- gesucht
Projektmanager sucht für sich und seine Familie gepfl. Haus oder Haushälfte mit Garten, mind. 5 Zi, ab 120m². 05172-9644911, www.ella-henke-immobilien.de
33137701_002424

Gesucht: Haus aus den 90ern
3-köpfige Familie sucht Haus zum Einziehen mit wenig Renovierungsstau, bevorzugt Baujahre ab 1990 (keine Bedingung). 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33127801_002424

Internist sucht Bungalow...
...mit schönem Garten für sich und seine Partnerin, ab 80m², gern mit Keller. 05172-9644911, www.ella-henke-immobilien.de
33127601_002424

Haus in Lengede gesucht.
05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33137301_002424

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Im EG/1. Stock gesucht
Dame im besten Alter sucht nach Hausverkauf helle ETW mit 2-3 Zi + Balkon in Peine. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33122901_002424

Kapitalanleger sucht
...Wohnung zum Kauf mit 2-3 Zimmern, vermietet oder leerstehend, auch zum Renovieren. Budget bis ca. 150.000,-. 05172-9644911, www.ella-henke-immobilien.de
33123301_002424

Schöne 2-3 Zimmer gesucht
1. eigene Wohnung von Industriekauffrau gesucht. Gemütl. 2-3 Zi, ab 50m². 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33125901_002424

4-Zimmer-ETW gesucht
Prokurist und seine Frau suchen großzügige Wohnung mit Wannenbad und Balkon zu sofort oder spätestens Februar 2025. 05172-9644911, ella-henke-immobilien.de
33123101_002424

BAUGRUNDSTÜCKE

SUCHE
Baumöglichkeit ab 400qm.Abschnitt vom Garten,Abriss,2. Reihe,Resthof o.ä. ☎ 01 76 15 41 63 72

HANDWERKER

• Containerdienst innerhalb von **24 Stunden** auf Wunsch!
• SCHNELL – ZUVERLÄSSIG – KOMPETENT
• Abfallentsorgung jeglicher Art
• Zustellung: Sand, Erde oder Schotter usw.
• Beräumung/Entrümpelungen jeder Art!

Wir bieten eine hohe Flexibilität auch bei kurzfristigen Anfragen!

Mierko Hoppe
Schrott- & Metallhandel
Inhaber: Mierko Hoppe
Saarbrückener Straße 263
38116 Braunschweig
0531 5161506
0172 4172243
hoppe@schrott-und-metallhandel.de
www.schrott-und-metallhandel.de
Fachkundige Beratung, gern auch vor Ort!
33534601_002424

Badsanierung ☎ 0160/977 396 54

ENTRÜMPELUNG

Entrümpelung m. Gewinn, Haush.-Auflösung, ☎ **(01 76) 21 04 87 58 o. (0 51 76) 2 50 06 66 Meisterbetrieb**

FENSTER / ROLLÄDEN

PLISSEE PEINE
Kostenlose Beratung und unverb. Angebot. Lieferzeit und Montage in nur 14 Tagen!
Tel.: 0 51 76 - 555 20 24
www.plissee-peine.com
16311401_002424

FLIESENLEGER

Fliesen/Sanitär ☎ 0160/97739654

GÄRTNER

Biete preisgünstig
Gartenarbeiten jegl. Art: Baggerarbeiten, Pflasterarbeiten, Baumfällarbeiten inkl. Abfuhr, Zaunbau, Dauerpflege, Rasen/Rollrasen, **Gartenbaubetrieb Heuer**
☎ (01 73) 9 62 23 50

Gartenpflege ☎ 0172/1593860

Malner Gartenbau
Als GaLabau-Fachbetrieb gestalten und pflegen wir Ihren Garten, fällen Bäume, bauen Zäune u. Terrassen, führen Pflasterarbeiten aus u.v.m.
www.malner-gartenbau.de
☎ 05171 / 29 23 22
16308701_002424

MALER / TAPEZIERER

Bachmann Malerarbeiten
☎ (01 71) 1 40 20 86

MÖBELTRANSPORTE

PLATE UMZÜGE
Kein Umzug ohne unser Angebot!
Porschestr. 4 · 38112 Braunschweig
Tel.: +49 531 / 4 00 666
info@plate-umzuege.de
34512601_002423

C&K Umzugsservice
Umzüge, Entrümpelungen, Renov., Möbelmontagen, Lagerung
☎ (05 31) 38 91 23 55

VERKAUF ALLGEMEIN

Kaminholz trocken
Eiche 2 SRM Lieferung im Raum Peine frei. ☎ 0 17 38 79 39 06

Kaminholz frei Haus, ☎ (01 70) 1 04 52 67

ALLGEMEIN ANKAUF

Kaufe Altmetall, Eisen, Schrott, Batterien, ☎ (01 71) 2 08 72 82

BASTELN, HEIMWERKER, MODELLBAU ANKAUF

Modelleisenbahn und altes Spielzeug gesucht ☎ (03 94 03) 9 41 68

VERKAUF PKW

VW LUPO

Lupo, Bestzustand, wenig Km, TÜV neu, Klima, Allwetterreifen, Extras, nur 2.900€ VB ☎ (01 52) 11 54 59 82

ANKAUF PKW

Unfall + Totalschäden – Gebrauchtwagen –
VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2003 – 2024
ZAHLE HÖCHSTPREISE
☎ (0 53 65) 88 66 F.H. Autohandel
32878301_002423

PKW gesucht, auch mit Mängeln. Alles anbieten. ☎ 0172 8415509

CAMPINGFAHRZEUGE ANKAUF

Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen ☎ (0 39 44) 3 61 60 www.wm-aw.de, Firma

VERSCHIEDENES

Brennholz (Buche, Esche, Ahorn) "frisch" oder kammergetrocknet aus unserer Region! Fa. HolzHartmann ☎ 05062-89146

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**

Werbung willkommen: 67 % der Leser von Anzeigenblättern (LpA) sehen Anzeigen und Werbung in Wochenblättern als nützlich an, weil man sie noch einmal nachlesen kann.

Die Anzeigenblätter sind eine wichtige Informationsquelle über Einzelhandelsangebote. Dies belegt die Studie „Anzeigenblatt Qualität" des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter (BVDA). Denn knapp 57 Prozent der Bevölkerung informieren sich über Produkte des täglichen Bedarfs im lokalen Wochenblatt.

Mehr Infos zur Studie und zum Medium Anzeigenblatt im Internet unter www.bvda.de

Quelle: Studie „Anzeigenblatt Qualität" 2015, Basis: deutschsprachige Wohnbevölkerung (inkl. Ausländern) ab 14 Jahren; Leser = Leser pro Ausgabe (LpA)

Im Internet finden Sie uns unter:
www.hallowochenende.de
hallo wochenende

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile

Peiner Allgemeine ZEITUNG PAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND